

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

461 (3.10.1912) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

**Expedition:**  
Hirtel- und Sammlerstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktplaz.  
Brief- od. Telegr.-Adresse lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe:**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Kolonelleile 25 Pfg.,  
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Anton  
Rudolph, verantwortlich für  
den gesamten badischen Teil:  
Alfred Weigner und für den  
Anzeigenteil: A. Anderspacher  
samtlich in Karlsruhe,  
Berliner Bureau:  
Berlin W. 10.

**Gesamt-Auflage:**  
**33000 Expl.**  
gedruckt auf 3 Brollings-  
Rotationsmaschinen.  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**21000**  
Abonnenten.

Nr. 461. Karlsruhe, Donnerstag den 3. Oktober 1912. Telephon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

## Die Herbstsession des englischen Parlaments.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

D. London, 2. Okt. Die Herbstsession des englischen Parlaments, die am nächsten Montag beginnt, verspricht von vornherein schon eine der kritischsten und stürmischsten in der Geschichte der Gegenwart zu werden. Nun haben neben den kritischen Fragen der inneren Politik die großen auswärtigen Angelegenheiten: das maritime Abkommen mit Frankreich, die Konferenzen mit dem russischen Minister Sazonow usw. vor allem jetzt durch den drohenden Kriegsausbruch auf dem Balkan eine bedenkliche Steigerung von Unsicherheiten erfahren, die nach Aufklärung verlangen. Es wird sich bald zeigen, wie groß die Widerstandskraft einer Regierung ist, der die innerpolitischen Schwierigkeiten allmählich auf den Nägeln brennen.

Eine der ersten Sitzungen wird eine Debatte über die Untersuchung der „Titanic“-Katastrophe zum Gegenstand haben. Dieses Sujet bietet an und für sich reichliche Gelegenheit zu freimütiger Kritik. Es verlautet, daß Lord Marjess Bericht die Angelegenheit in zu mildem Lichte erscheinen läßt. Gewisse Kreise vertreten die Ansicht, daß das Marinedepartement des Handelsministeriums aus der Untersuchung allzu sehr unterzucht hervorgegangen ist. Mr. Buxton, der Leiter des Handelsministeriums, wird schon seinen Scharfsinn zu Hilfe nehmen müssen, um plausibel machen zu können, daß es mit rechten Dingen zugegangen ist, wenn dem ihm unterstehenden Departement kein Haar gekrümmt wurde.

Am nächsten Tag soll die Diskussion über das Marconi-Abkommen stattfinden. Da das Abkommen bereits zu weit gediehen ist, um kein Bedenken auszulösen, daß erst jetzt die Zustimmung des Parlaments angestrebt wird, wird es zu einer genaueren Prüfung der einzelnen Bestimmungen desselben kommen, als unter normalen Verhältnissen der Fall gewesen wäre. Es scheint, als ob der Generalpostmeister die Meinung des Hauses als zu leicht eingeschätzt hätte. Es sind sogar Gerüchte im Umlauf, die die Ehre einer Anzahl Persönlichkeiten mit der Unterzeichnung des Kontrakts tangieren lassen.

Die Regierung bereitet eine Einschränkung der Dauer der Debatte bezüglich aller jener gesetzlichen Maßnahmen vor, die noch vor Schluß der Session zur Durchführung gelangen sollen. Die „Guillotine“-Maßnahme soll sich nicht nur auf „Home Rule“, sondern auch auf die Trennung der Kirche vom Staat in Wales und die „Reform-Bill“ erstrecken. Selbst unter den Anhängern der Regierung gibt es eine Anzahl von Politikern, die Gegner einer derartigen Maßnahme sind. Die Regierung huldigt aber der Ansicht, daß nur durch eine derartig drastische Maßnahme die Durchführung ihrer Vorlage während dieser Session ermöglicht werden kann.

Die Regierung kann vor allem zweier Angriffe von Seiten der Opposition sicher sein. Der eine wird sich auf die unter den Aufzügen Lloyd Georges eingeleiteten Untersuchungen im Zusammenhange mit der Landfrage, und der an-

dere auf die seltsamen Erklärungen des ersten Lords der Admiralität bezüglich der Provinzialparlamente beziehen. Bezüglich der Landfrage wurde bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß die Untersuchungen keineswegs von der Regierung ausgehen, sondern vollständig als Parteiangelegenheit zu betrachten sind. Die Opposition wird sich aber nicht damit zufrieden geben, daß die Regierung keinen Pfennig an Porto im Zusammenhang mit den Untersuchungen über die Landfrage ausgibt. Wohl wurde das Kabinett davon in Kenntnis gesetzt, daß Schritte zur Untersuchung der Landfrage eingeleitet werden. Die Regierung als solche nimmt aber keinen Teil daran. Trotzdem wird die Opposition das Kabinett dafür verantwortlich machen. Der Schatzkanzler hat sich für den Fall, daß sich aus der Landkampagne irgend welche Schwierigkeiten ergeben, bereit erklärt, von seinem Posten im Kabinett zurückzutreten. Auf alle Fälle wird sich Lloyd George während der bevorstehenden Landkampagne in seinen Reden größere Reserve auferlegen müssen, als er bisher gewohnt war.

In politischen Kreisen macht sich vielfach die Meinung geltend, daß die Landkampagne Lloyd Georges als verfrüht angesehen werden müsse. Er selbst hat sich im Interesse seiner Kollegen im Kabinett zu einem Aufschub bereit erklärt. Sollte sich aber die Verzögerung zu lange hinziehen, dann wird der Schatzkanzler im Interesse einer Sache, die ihm am Herzen liegt, von seinem Amte zurücktreten. Sein Rücktritt würde für die Regierung sicherlich einen großen Verlust bedeuten.

Winston Churchill ist den Konservativen durch seine energische Leitung der Flottenangelegenheiten fast lieb und wert geworden. Seine Rede in Dundee gibt aber der Opposition derartigen Angriffsstoff, daß das Ansehen des ersten Lords der Admiralität bedenklich darunter zu leiden haben wird. Mit seiner Anregung eines Parlamentes für die englischen Grasschaften Yorksire und Lancashire hat er den Konservativen eine fürchtbare Waffe in die Hand gegeben. Mit Zug und Recht können sie nun dafür eintreten, daß auch Ulster als ein politisches Ganzes behandelt werde.

So deuten alle Anzeichen darauf hin, daß die bevorstehende Parlamentssession überaus reich an Ereignissen und Stürmen sein wird.

Was den Balkan anbetrifft, so kann erklärt werden, daß beide Regierungen allem zustimmen, was darauf abzielt, die Erhaltung des Friedens zu sichern, und daß sie in Uebereinstimmung mit den anderen Mächten handeln und handeln werden, die ebenfalls von der Ansicht ausgehen, daß von den Mächten der größte Wert darauf gelegt werden muß, dem türkischen Kabinett nicht durch irgend eine Art von Druck seine Aufgabe zu erschweren.

Die Libetfrage wurde nur in ganz allgemeinen Umrissen besprochen und keine Aenderung der durch das bestehende Abkommen festgelegten Politik herbeigeführt.

## Deutschland und die Balkankrise.

Die Haltung der deutschen Finanzwelt.

... Karlsruhe, 3. Okt. Die Zeit, wo es dem ehrfamen deutschen Bürger nur ein angenehmes Nachbarngespräch war, wenn hinten fern in der Türkei die Völker auf einander schlugen, ist längst vorbei. Die Weltwirtschaft, der Zusammenhang der Völker und Länder auf allen Gebieten des Kultur- und Wirtschaftslebens, hat es zu Wege gebracht, daß auch Ereignisse an den entferntesten Punkten der Erde bei uns ihr volkswirtschaftliches Echo haben. Wie viel mehr noch, wenn es sich um der Balkan handelt, wo vornehmlich in der europäischen Türkei manche deutschen Werte infalliert sind. Und so ist es immerhin zu verstehen, wenn manche Gemüter sorgenvoll die Situation im nahen Osten überdenken.

Was aber nicht zu verstehen ist, das ist der Kleinmut, der jedesmal durch die ganze deutsche Finanzwelt zittert und an den Börsenplätzen in so auffälligen Erregungen zum Vorschein kommt, wenn nur irgendwo auf der Welt Waffen, die noch in den Scheiden sind, zu klirren anfangen. Dieser Kleinmut dieses Nervosität unserer deutschen Geldleute ist allmählich auf besten Wege, draußen zum Spott zu werden. Und der deutsche Bankiertag in München hat eben erst darauf hingewiesen, wie auch die Tage der Marokko-Krise die deutsche Börse in der unruhigsten und für unser Wirtschaftsleben nicht unbedenklichen Erregung fanden, wie aber die deutsche Volkswirtschaft in sich selbst stark genug zur Ueberwindung auch von direkt deutschen politischen Krisen ist.

Jetzt wiederholt sich derselbe Vorgang angefaßt der „drohenden“ Ereignisse im nahen Orient. Und es scheint wohl an der Zeit, der deutschen Finanzwelt gegenüber ihrer Erregung ein „kaltes Blut!“ entgegenzurufen. Denn wenn auch der Ernst der Lage auf dem Balkan nicht zu verkennen ist, so braucht des halb doch die Besorgnis darüber nicht gleich zu einer Angst auszuwachsen, als ob nun gleich auch schon alle deutschen Werte in Gefahr geraten seien. Eine Gefährdung des deutschen Finanzlebens kann nur durch die eigene Kopflosigkeit selbst eintreten. Jedenfalls ist darum auch in diesem Falle zu empfehlen, daß wider einmal „Ruhe die erste Bürgerpflicht“ ist.

Diese Besonnenheit predigt auch die nachfolgende Kundgebung der deutschen Reichsregierung in der „Norddeutschen Allgem. Zeitung“ und die Auslassung des deutschen Staatssekretärs von Ridenten-Wächter gegenüber einem Intermediär Beide Darlegungen weisen darauf hin, wie groß bei allen Mächten das Interesse ist, einen Balkankrieg — wenn er wirk-

## Das Ergebnis der englisch-russischen Konferenzen.

— London, 1. Okt. Wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, ist das Ergebnis der Besprechungen Sazonows in Balmoral und im Anschluß daran mit dem Staatssekretär für Indien, Lord Crewe, über die indischen Fragen folgendes: Es hat sich ergeben, daß die britische und die russische Regierung sich über alle beide Mächte berührenden Prinzipienfragen in Uebereinstimmung befinden und daß die Beziehungen zwischen den Regierungen in Petersburg und London eine Festigung erfahren haben.

In Bezug auf Persien ist die Frage einer Teilung weder jemals erörtert worden noch hat bei Russland die Absicht bestanden, Großbritannien zu einer energischen Politik zu drängen.

einem Gespräch zu Zweien kam es überhaupt nicht mehr. Stet wußte sie es einzurichten, daß ein Dritter sich neben ihnen be fand. Fragte er sie aber nach dem Grunde dieser Veränderung so erklärte sie achselzuckend, von keiner Veränderung zu wissen. Der große Amerikaner war einfach ratlos, und auch über sein Antlitz begannen sich allmählich Wetterwolken zu breiten; mi finsterner Miene betrachtete er eines Abends seinen Koffer. Nach gerade wurde es ihm zu viel der Ungemütlichkeit. Ja, das ganze Dasein war ihm förmlich mit einem Male verleidet durch das Benehmen dieser einen Cousine; das Klügste würde wahrhaftig sein, alsbald abzureisen.

Zunächst jedoch war morgen noch ein Sonntag, für den bereits eine Partie nach einem etwas entfernter gelegenen Ausflugsort beschlossen war. Einige Zeit vor der festgesetzten Stunde erschien John Kasimir im Hause seiner Verwandten und ward von Mizzi, die auf der Treppe mit ihm zusammen traf, ohne weiteres mit in das wohlbekannte Wohnzimmer mitgenommen, wo sein unerwartetes Erscheinen einige Unruhe erregte. Mama Arnold, die eine Tasse Sibirienkaffee ausstippte, hatte dabei zum Schutze ihres Sonntagskleides eine alte Schürze vorgebunden und fuhr entsetzt in die Höhe. „Ach Gott, sie ist überall gestickt! Gucken Sie mich nur nicht an!“

„Sie sind ja doch schön, Tantenchen“, tröstete der galante John Ehardt, runzelte aber im gleichen Moment die Stirn. Die Arnoldsälteste war nicht zum Ausgehen angekleidet. Am Fenster hatte sie gestanden und bei seinem unerwarteten Erscheinen eine Bewegung zur Flucht gemacht.

Aber schon vertrat er ihr den Weg, und es grollte in seiner Stimme. „Was ist das, Cousine Thea? Wollen Sie etwa nicht mitgehen?“

Ueber Thea Arnolds Antlitz war ein kurzes Rot gelaufen; mit spöttischer Gleichgültigkeit zuckte sie jedoch die Achseln. „Haben Sie etwas dagegen einzuwenden, Vetter John?“

„Allerdings habe ich das!“ entgegnete John Kasimir Ehardt scharf. „Gestern abend haben Sie die bestimmte Absicht, an

## Die Erbschaft.

Roman von Adeline Gents.

(44. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Aber Thea schalt und regte sich doch auf, so oft Mizzi dies tecke Benehmen gegen den Vetter John Kasimir in der Folge wiederholte. Mehr und mehr steigerte sich bei ihr diese Reizbarkeit, die der unartigen Mizzi noch besonderes Vergnügen zu machen schien. Nicht die mindeste Rücksicht nahm sie darauf, sondern lachte oft noch dazu wie ein Kobold. Stürmend, wie es ihre Art war, kam sie eines Mittags in das Wohnzimmer gestürzt, in dem Thea zufällig allein weilte. „Du, Vetter John läßt grüßen. Er hätte Bilette für die „Tannhäuser“-Vorstellung heute abend. Er will euch abholen, und ich komme vom Geschäft aus dorthin nach. Eben hat er mir's gesagt. In der Königstraße habe ich ihn getroffen, und er ist ein Stück mit mir gegangen.“

„Wie konntest du ihn, denn in der Königstraße treffen?“ fragte Thea mit sich zusammenziehenden Brauen. „Da ist doch gar nicht dein Weg!“

„Na, ich bin eben hindurchgegangen, um ihm zu begegnen. Dort steht doch sein Hotel“, erklärte Mizzi etwas ungeduldig, weil sie gerade überlegte, ob die einstmals von Herrn Gottholzfänglein erhandelte Bluse noch gut genug für heute abend sein würde.

„Bis in die Königstraße bist du ihm nachgelaufen?“ rief Mama Arnolds Älteste empört. „Schämen solltest du dich!“

„Das sagst du mir alle Tage!“ konstatierte Mizzi mit Genugtuung und Gemütsruhe.

„Und ich werde es dir auch weiterhin jeden Tag sagen wenn —“

Ueber Mizzi war es jetzt plötzlich eingefallen, daß sie an die Bluse eine Kleinigkeit zu ändern haben würde. Das nahm ihr die Geduld zum Weiterreiben des Spiels, und in ihrer schnippi-

schen Art von früher fiel sie Thea ins Wort: „Ja, ja, meinetwegen! Beruhige dich nur! Du brauchst überhaupt gar keine Angst zu haben; ich denke in Wirklichkeit gar nicht daran, dir John Kasimir wegzunehmen!“ Damit war sie aus der Tür.

„Mizzi!“ Außer sich hatte es die Arnoldsälteste rufen wollen, aber sie rief es nicht. Als wäre ein Gespenst vor ihr emporgestiegen, drückte sie die Hände gegen die Augen und glitt auf einen Stuhl herab. Denn Mizzi, die schnippische, leichtlebige und doch so fürchtbar scharfsinnige Mizzi, die hatte ja recht! Die hatte erkannt, was sie selber bis zur Minute noch nicht gewußt hatte: all ihre Reizbarkeit war nichts anderes gewesen als die Angst, die nekische, pikante Schwester konnte John Ehardt für sich gewinnen. Sie, Thea Arnold, die kaum erst durch eine bitter-schmerzliche Erfahrung hart belehrt worden war und die sich's zugeschworen hatte, von nun an ihren Lebensweg stolz und sicher allein zu gehen — sie war im Begriff, sich eine zweite Demütigung zu holen! Zum zweiten Male hatte sie sich in ein Glück hineingeträumt, von dem sie erlirnt hatte, daß es nichts anderes bedeutete als eine kurze, blendende Dage!

Aber sie wollte nicht abermals ihr Herz einer Torheit öffnen, die sie dann so hart zu büßen haben würde — sie wollte nicht! Noch war ihr früh genug die Erkenntnis der neuen Gefahr gekommen, und sie konnte sich nun dagegen und gegen sich selber wappnen!

Nun folgte eine Reihe von Tagen, an denen der Vetter John Kasimir aus kopfschüttelnder Verwunderung und ungemühtlichem Erstaunen nicht mehr herauskam. Rufine Thea, die in Gedanken und Gefühlen so viel Gemeinsames mit ihm gehabt hatte, der er sich vorzugsweise angeschlossen hatte, die zeigte sich nun plötzlich völlig umgewandelt. Wo er ja sagte, da sagte sie nein; was ihm gefiel, das mißfiel ihr; anstatt Herzenswärme lang jetzt kühler Spott aus ihren Worten und wandte sich gegen ihn. Seine Heimatsprache, das Englische, in der er sich oft mit ihr unterhalten hatte, weil er darin leichter den Ausdruck für sein Empfinden fand, vermied sie jetzt hartnäckig, und zu

lich nicht zurückgehalten werden kann — in den engsten geographischen Grenzen sich abspielen zu lassen, fern von jeder Möglichkeit einer größeren europäischen Verwicklung.

Die gestrige Berliner Börse.

Berlin, 2. Okt. (Tel.) Da durch den Beschluß des türkischen Ministerrats, die Forderung der Durchfuhr des serbischen Kriegsmaterials zurückzuweisen, die Lage eine weitere Verschärfung erfahren hat und von der Wiener Vorbörse weiter stark rückgängige Kurse gemeldet wurden, so fuhr man mit Positionslösungen fort, die naturgemäß auf allen Umlagegebieten ein weiteres Nachgeben der Kurse zur Folge hatten.

Erhebliche Einbußen erlitten im Anschluß an Wien österreichische Werte, so Kreditaktien 3/4 Proz., Staatsbahn 4 Proz. und Lombard 1/2 Proz., Anatolier stellten sich um 3 Proz. niedriger. Sehr stark waren russische Anleihe von 1903 gedrückt, angeblich auf große Pariser Verkäufe.

Auf den ermäßigten Kursniveau trat später eine entschiedene Beruhigung ein. Man wies auf die Bestrebungen der Großmächte hin, den Frieden zu erhalten oder wenigstens einen etwaigen Krieg zu lokalisieren.

Recht gute Haltung zeigten Kanada und Baltimore auf Grund der Festigkeit Newports. Beide Werte stellten sich gegen gestern höher. Auch Hohenlohe blieben fest.

Die Rundgebung der Reichsregierung.

Berlin, 2. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Angebliche oder wirkliche türkische Mobilisierungsmahregeln haben den Balkanstaaten Grund oder Vorwand zur Mobilisierung ihrer Streitkräfte gegeben. Ob es sich nur um einen Gegenzug gegen die türkischen Vorkehrungen oder um ernstliche Kriegsvorbereitungen handelt, läßt sich zur Zeit mit Bestimmtheit nicht erkennen.“

Die letzten Ereignisse haben, wie gesagt, die Wahrscheinlichkeit eines Konfliktes erhöht. Mit der Möglichkeit eines solchen mußten die europäischen Kabinette aber schon seit geraumer Zeit rechnen. Sie haben daher auch alle Zeit gehabt, sich untereinander über ihre Stellung zu einer solchen Eventualität auszusprechen.

der Partie teilzunehmen, und nun wollen Sie sich plötzlich davon zurückziehen! Da ich Sie früher nicht launenhaft kannte, muß ich einen besonderen Grund dafür voraussehen, und ich möchte ihn wissen!

„Wie Sie das Kommandieren verstehen, Vetter!“ spötelte die Arnoldsälteste. „Nehmen Sie doch an, daß ich ganz einfach keine Lust mehr habe.“

„Aber das ist nicht wahr!“ erwiderte sich John Kasimir. „Um meinwillen wollen Sie dableiben! Aus irgendeinem Grunde bin ich Ihnen jetzt plötzlich zuwider. Ich habe es vorher ganz deutlich gesehen!“

„Wirklich?“ sagte Mama Arnolds Älteste laut, als empfände sie besondere Genugtuung über seine Ansicht.

„Jawohl!“ sagte der Vetter zornig. „Ich bin ja doch nicht blind! Warum haben Sie mir's denn nicht wenigstens gleich gestern zu verstehen gegeben? Dann wäre ich doch fortgeblieben! Wahrhaftig, jetzt ist mir trotz des Prachtwetters die ganze Tour leid geworden!“

„Wirklich?“ sagte Thea Arnold wieder laut und spöttisch. — So, nun konnte er sich gewiß nicht einbilden, und sie hatte ein festes Bollwerk gegen ihre eigene Schwäche aufgerichtet.

„Ja!“ erwiderte John Kasimir mit schlechtunterdrückter Heftigkeit. „Es reut mich! Und Sie haben ganz recht, bleiben Sie nur daheim, Cousine Thea!“

„Oh, eigentlich könnte ich doch auch mitgehen.“ Klang es nun in plötzlichem Widerspruchsgestir zu ihm. „Es ist ja doch ein Prachtwetter, wie Sie sagen, Vetter. Da wäre es doch schade, zu Hause zu bleiben. In zehn Minuten bin ich fertig. Auf Wiedersehen, Vetter John!“

John Kasimir Edardt trat mit dem Fuße auf und fuhr sich mit der Hand über die erhitzte Stirn. „Was um Himmels-

eine weitergehende Konflagration, in die die europäischen Großmächte hineingezogen werden könnten, vermieden bleibt.“ Staatssekretär von Riederlen über die Lage.

Berlin, 2. Okt. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr von Riederlen, hat sich laut „Frankf. Zig.“, der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz“ gegenüber über die Lage auf dem Balkan heute, wie folgt, geäußert: „Die Lage auf dem Balkan ist, militärisch betrachtet, derart zugespitzt, daß mit der Eröffnung des Krieges stündlich gerechnet werden muß.“

„Deutschland hat am wenigsten Anlaß zur Nervosität. Die starke Erregung an der Börse, die bedauerlich bleibt, und ein falsches Bild unserer wirtschaftlichen Zustände gibt, ist mehr auf börsentechnische Ursachen zurückzuführen.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Cuxhaven, 3. Okt. (Tel.) Nach fast dreiwöchigen Bemühungen ist es gelungen, das Wrack des untergegangenen Torpedobootes „G. 171“ aufzufinden. Das Boot war bekanntlich am 14. September während der Flottenübungen südwestlich von Helgoland von dem Minierschiff „Jägerling“ umgerannt und durchgeschnitten worden.

Hamburg, 2. Okt. (Tel.) Die Bürgerchaft hat den für die Erweiterung des neuen Hafens in Cuxhaven geforderten Betrag von 9 160 000 Mark ohne Debatte einstimmig bewilligt.

Oesterreich-Ungarn.

Ein Bericht über die äußere Lage. Wien, 2. Okt. (Tel.) In dem Berichte, den Marquis Bacquhem im Ausnahmefall für auswärtige Angelegenheiten erstattete, kam er zunächst auf die Gegenlage zwischen Deutschland und England zu sprechen. Er vermisst auf die Annäherung der beiden Mächte und bespricht besonders die Verhandlungen über die Bagdadbahn, die schließlich dahin geführt hätten, daß Rußland und England ihre ablehnende Haltung aufgaben.

willen hat sie denn nur eigentlich?“ wandte er sich zornig und halb verzweifelt über das ihm unbegreifliche Gebaren an Mizzi, die allein noch mit ihm im Zimmer war und mit einem hinterhältigen Lächeln stiller Zeuge der Szene geworden war.

Mizzi stand langsam auf, stellte sich vor John Kasimir Edardt hin und sah ihm mit ein wenig spöttisch blickenden Augen in das erregte, stark beunruhigte Gesicht.

„Dooh!“ sagte der große Amerikaner verblüfft. Und dann waren es seine Augen, in denen es plötzlich aufblitzte. Er griff nach Mizzis Hand und brachte sie sehr lange und nachdrücklich an seine Lippen. „Ich danke Ihnen, Cousinchen!“

„Zust in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt blieb.“

„Zust in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt blieb.“

„Zust in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt blieb.“

„Zust in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt blieb.“

„Zust in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt blieb.“

Diplomatie erreichten Zugeständnisse betreffend die wirtschaftliche Ausschließung Marokkos wären auch allen anderen Staaten zugesichert. Insbesondere hätte Oesterreich-Ungarn ein lebhaftes Interesse daran, daß die Küsten Marokkos nirgends in den Händen gesperert würden.

Wiederauflauern des Eisenbahnerstreiks. — Gerbers, 2. Okt. (Tel.) Die Angestellten der Bahnlinie Monreña-Berga-Guardiola sind in den Ausstand getreten. Alle Bahnhöfe stehen verlassen. Die Ortsbehörden weigern sich, die Bahnhöfe besetzen zu lassen.

Zur Korruption in der Armee. — Petersburg, 2. Okt. (Tel.) General Ushatschogorowitsch, über dessen Prozeß wir kürzlich Einzelheiten brachten, wurde wegen Unterschlagung im russisch-japanischen Kriege vom Petersburger Militärgericht zum Verlust des Adels, aller Ränge und Orden und zu 3 1/2 Jahren Verweisung in die Arrestantenkompagnie sowie zur Zahlung von 340 000 Mark verurteilt.

Badische Chronik. # Karlsruhe, 3. Okt. Dem Regierungsbaumeister a. D. Oskar Freisinger von Karlsruhe sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 die Befugnisse eines Dampfseilfachverständigen für die Inspektionsbezirke I—IV und XIV (Mannheim) mit dem Recht vorübergehender Stellvertretung in anderen Bezirken übertragen worden.

Malsch (b. Ettlingen), 2. Okt. Der 75 Jahre alte Kappenmacher Anton Buchmaier wurde, während er auf dem Felde Kartoffeln ausmaachte, von einem Schlaganfall heimgeführt und war alsbald eine Leiche.

Pforzheim, 2. Okt. Im Konferenzsaal der Kunstgewerbeschule Pforzheim fand heute vormittag die Einführung des neuen Direktors Jochem, des Nachfolgers des im Sommer d. J. verstorbenen Direktors Waag, in sein Amt statt.

Bruchsal, 2. Okt. Auf der Forstlerstraße in der Nähe des neuen Schützenhauses fuhr gestern abend kurz vor 8 Uhr ein Kradfahrer aus Forst auf ein ihm entgegenkommendes unbefestigtes Petroleumfuhrwerk. Der Anprall war so stark, daß der Kradfahrer am Kopfe eine klaffende Wunde davontrug und ärztliche Hilfe gerufen werden mußte.

Mannheim, 3. Okt. Der Großherzog hat das Protokoll über das am Pfingsten 1913 in Mannheim stattfindende 9. Badische Sängerbundesfest übernommen. Für das Fest wurde ein aus 45 Herren bestehender Ehrenauschuß gebildet, dem u. a. Reichstagsabg. Bassermann, Landeskommissar Geh. Oberregierungsrat Beder, Fabrikant Dr. Karl Lang, der frühere Obmann des Badischen Sängerbundes Direktor Sauerbeck angehören. Auch ein erweiterter Ausschuß und 10 Sonderauschüsse wurden gebildet.

Schwetzingen, 2. Okt. Heute früh wurde in der Sternallee in der Nähe des Jägerhauses der verst. 27 Jahre alte Tagelöhner Josef Kerle von hier erhängt aufgefunden. Er war gestern abend noch in einer Wirtshaus, von wo er sich gegen 10 Uhr entfernte mit dem Bemerkten, daß er sich jetzt in die Sternallee begeben und erhängen wolle. Diefen Entschluß hat der Lebensmüde in die Tat umgesetzt. Er hinter-

erfolgreichem Probestpiel auf 3 Jahre an das Bremer Schauspielhaus unter ausgezeichneten Bedingungen verpflichtet worden. Ueber Agnes del Sarto, gleichfalls Schillerin des Herrn Baumbach, schrieb die Z. gelegentlich ihres Auftretens im Freilichttheater Herstein: „Agnes del Sarto spielte die Electra. Diese Rolle bedeutet für diese hochintelligente Künstlerin etwas wie Prädestination. Electra hat ihre physische und physische Kraft herausgefordert; die Künstlerin hielt ohne jedes Nachlassen bis zum letzten Augenblick stand. Electra wird auch später einen ihrer größten künstlerischen Triumphes bedeuten.“

Stuttgart, 2. Okt. (Tel.) Der „Königliche Staatsangeiger“ meldet: Enrico Caruso, dem berühmten italienischen Tenoristen, ist die große goldene Wiebaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichsordens verliehen worden.

München, 2. Okt. (Tel.) Zum Direktor der Münchener Kunstgewerbeschule wurde anstelle des in den Ruhestand tretenden Direktors Emil Lange Architekt Professor Richard Riemerschmid (München) ernannt.

Hamburg, 2. Okt. Von dem Hamburger Schriftsteller Fritz v. Briesen lenkt ein Buch „Gemütsmenschen“, fröhliche und beschauliche Geschichten (Reclam, Leipzig) mit Recht die Aufmerksamkeit auf sich. Um es vorweg zu nehmen: Fritz v. Briesen ist ein neuer humoristischer Dichter der Deutschen, auf den wir stolz sein können.

Seine Dichtung wurzelt durchaus in unserem Volkstum, die „Gemütsmenschen“ sind spezifisch deutsche Gestalten. Briesen ist einer der ganz wenigen großen, nationalen Humoristen, die mit der genialen Gabe begnadet wurden, ihrem Volk „aus der Seele“ zu schreiben. Er, der Aristokrat, kennt die Höhe des kleinen Mannes, die Volksseele, wie sie nur ein Dichter kennen kann, der sein Volk liebt, — nicht als Masse, sondern als Klasse. Nur ein Dichter von der schöpferischen Kraft und elementaren Weltfremdeit eines Fritz v. Briesen konnte es unternehmen, „Gemütsmenschen“ der verschiedensten Spielarten und Lebenskreise darzustellen. Und wie ist dieses Unternehmen gelungen! „Gemütsmenschen“ ist ein Buch der ganz seltenen Art, das jeden, vom hochgebildeten bis zum schlichtesten Menschen, alt und jung, Mann und Weib, fesseln muß; ein Bund der Poetik und des Humors ist hier geschlossen worden, den mitzuerleben ein köstlicher Genuß ist. Das Buch „Gemütsmenschen“ wird ein deutsches Volksbuch werden, sollte es werden!

Theater, Kunst und Wissenschaft. Karlsruhe, 2. Okt. Anlässlich des Stadtjubiläums im Jahre 1915 wird hier ein mehrtägiges Musikfest abgehalten. Kunstnotiz. Herr Hermann Kagenberger, ein junger Karlsruher, Schüler des Herrn Hofkapellmeisters Felix Baumbach, ist nach

läßt eine Frau und ein Kind. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Heidelberg, 2. Okt. Im Personalverzeichnis der hiesigen Universität ist schon seit einer Reihe von Jahren in stetig wiederkehrender Folge als ältestes Semester der stud. chem. Karl Pauli aufgeführt.

Waldbühlsbach (N. Heidelberg), 2. Okt. Der Landwirt Johann Knapp fiel beim Obstschneiden vom Baum und verletzte sich erheblich.

Mosbach, 2. Okt. Zu den zufolge der Reichsversicherungsordnung für Angestellte anberaumten Wahlen haben hier weder die Arbeitgeber noch die Angestellten rechtzeitig Listen für die zu wählenden Vertrauensmänner eingereicht.

Mosbach, 2. Okt. Bei den hier abgehaltenen Obstversteigerungen wurde durchweg nicht nur der Anschlag überboten, sondern sogar bei vielen Losen das Doppelte derselben erzielt.

Wertheim a. M., 2. Okt. Die hübsch arrangierte „Landwirtschaftliche Ausstellung“ sollte gestern durch Minister von Bodman eröffnet werden. Es traf jedoch in letzter Stunde eine Abgabe ein.

Rehl, 2. Okt. Der von hier stammende 22jährige Rudolf Müller ist nach einem Telegramm des Generalkommandos aus Berlin am 27. September in Südwestafrika auf einem Patrouillenritte erschossen worden.

Aus dem Amtsbezirk Vahr, 2. Okt. In zwei Orten ereigneten sich gestern abend schwere Unfälle. Der 60 Jahre alte Schuhmacher Ludwig Reinert wollte von einem Fuhrwerk, dessen Pferde schon geworden waren, auf der Ortsstraße in Dinglingen, seinem Wohnort, abspringen und geriet hierbei unter die Räder.

Freiburg, 3. Okt. Der Vorstand des hiesigen Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Geh. Regierungsrat Karl Reinhard, tritt wie aus dem Amtlichen Teil dieser Nummer ersichtlich, auf sein Ansuchen wegen eines Nervenleidens in den Ruhestand.

Kleine Zeitung.

Der Reiseunfall des Prinzen Heinrich wird in der „Köln. Ztg.“ aus Sülz, wie folgt, geschildert: Unweit des Baikalsees entgleiste, wie erinnerlich, der internationale Expresszug, in dem Prinz Heinrich nach Japan fuhr.

Eine Million Dollar für eine Erfindung. Der Preis von einer runden Million Dollar — 4 Millionen Mark — erwartet den glücklichen Erfinder, dem es gelingt, einen Apparat herzustellen, der den Schmelzhüttenrauch verzehrt.

wurde im Jahre 1892, nachdem er kurze Zeit zuvor in Mannheim tätig gewesen war, als Hilfsarbeiter ins Ministerium des Innern berufen. Im Jahre 1893 wurde er zum Oberamtmann und Amtsverwalter ernannt, mußte aber schon im Jahre 1895 wegen Minderjährigkeit in den Ruhestand treten, die sich aber rasch wieder besserte, so daß er im Jahre 1896 beim Bezirksamt Baden wieder angestellt werden konnte.

Freiburg, 3. Okt. Das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg ist dem Oberamtmann Friedrich Jacobi dafelbst übertragen worden.

Vörrach, 2. Okt. Direktor Winger in Stetten, der, wie berichtet, bei Laufen (Schweiz) aus dem Automobil geschleudert wurde, ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Säckingen, 2. Okt. Der von Basel in Herten abends 1/10 Uhr fällige Zug verzögert vorgestern in Herten zu halten. Bei Bad. Rheinfelden wurde das Versehen bemerkt und der Zug mußte nach Herten zurückfahren.

Glashütten (G. Altschwand), 2. Okt. Großherzogin Luise hat zur Aufrundung der vom Großh. Haus für die Abgebrannten in Glashütten gestifteten Gaben auf 1000 Mk. drei Witwen weitere Unterstützung von je 50 Mark bewilligt.

Dellinghausen (N. Säckingen), 2. Okt. In der Nacht zum Dienstag brannte das dem Limonadenfabrikanten Martin Reiser gehörige Anwesen bis auf den Grund nieder, ebenso das angebaute Wohnhaus der Witwe Reiser.

Gurtweil (N. Waldshut), 2. Okt. Der Großherzog übernahm bei dem Herrn Bürgermeister Otto Gamp hier geborenen siebenten Sohne die Patenstelle.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 3. Oktober.

Prinz Max von Baden kam gestern abend 7.08 Uhr von Konstanz hier an.

Die diesjährige Verwaltungsaltersprüfung wird lt. „Karlsruh. Ztg.“ am Montag, den 28. Oktober 1912, vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen.

Eine Ergänzung zur Reichsversicherungsordnung wird den Bundesrat wahrscheinlich in nächster Zeit beschließen. Die Versicherung der Feuerwehrlente und der Krankenpfleger, als solcher Personen, die ihr Leben für andere einsetzen, ist bei der Reichsversicherungsordnung nicht berücksichtigt worden.

Ausgestellt sind vom 2. bis 5. Oktober im Schaufenster der Firma Herm. Meyle, Zigarrenimport, Kaiserstraße 141, Ede Markt, die vom Ruderverein Sturmvogel auf den Regatten zu Frankfurt a. M., Mannheim und Heilbronn ertrungenen Ehrenpreise.

Unfall. Gestern abend ist in der Ettlingerstraße ein verheerender Wälder von hier in dem Augenblick vom Rade gestürzt, als hinter ihm ein Lokalgug und vor ihm 2 Laifuhwerke fuhren. Ob er vom Zug oder von einem der Fuhrwerke erfasst worden ist oder ob er aus Unsicherheit die Herrschaft über sein Rad verloren hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die Wirtschaftskreisläufe. Nach vorausgegangenem Wortwechsel in einer Wirtshaft in der Kronenstr. warf am 1. d. M. eine 39 Jahre alte Witwe und Anstaltskellnerin aus Sternenseels die Frau eines Tagelöhners auf den Boden, kniete auf sie, versetzte ihr Fußtritt und verletzte sie dadurch so schwer, daß sie mittels Auto ins städt. Krankenhaus verbracht werden mußte.

den Mißhandlungen nicht nur nicht schüzte, sondern sie noch mit Totschrecken bedrohte.

Einem unehelichen Kinde scheint eine sechshunderte Mark tasche mit 62 Mark in die Hände gefallen zu sein, die am 26. v. M. in der Honfeld- oder Rheinstraße verloren ging.

Flüchtiger Betrüger. In einem hiesigen Restaurant lastierte ein stellenloser Hausburche für seinen früheren Arbeitgeber, bei dem er noch in Stellung sein wollte, 60 Mark Kundengelder und brannte damit durch.

Gehtgenommen wurden ein 25 Jahre altes Dienstmädchen aus Bietigheim wegen wiederholten Verbrechen gegen § 218 des St.G.B. und ein lediger 25 Jahre alter Schmied aus Kappel bei Sigmaringen wegen Beihilfe.

Vermischtes.

hd Ayrich (Regbez. Potsdam), 2. Okt. (Tel.) Der zurzeit hier weilende Zirkus Blumenfeld ist durch den gestrigen Sturm vollständig vernichtet worden.

Halle, 3. Okt. (Tel.) Der Besitzer einer Ziegelei und seine Schwester wurden samt ihren Hunden in ihrer Villa tot aufgefunden. Nach brieflichen Hinterlassenschaften liegt Selbstmord durch Vergiftung vor infolge finanzieller Verluste beim Zusammenbruch eines auswärtigen Bankhauses.

Wien, 3. Okt. (Tel.) In Marmaros Sziget sind 30 Männer und Frauen bei der Ueberfahrt über die Theiß ins Wasser gestürzt. 13 Personen konnten gerettet werden, die übrigen sind ertrunken.

Paris, 2. Okt. (Tel.) In der Nähe von Troyes hat sich der Artilleriemajor Baudot das Leben genommen, indem er eine Dynamitpatrone auf seiner Brust zur Explosion brachte.

Lissabon, 3. Okt. (Tel.) Durch das Sturmweitere der letzten Tage wurden dem „Berliner Tagblatt“ zufolge ein portugiesisches, ein spanisches und ein anderes Segelschiff zum Stranden gebracht. Acht Fischerboote sind gesunken.

Odeffa, 2. Okt. (Tel.) Durch einen Bergsturz in der Nähe von Odeffa wurden 24 Häuser zerstört und 18 Personen getötet. Ebenjoviele Personen befinden sich noch unter den Trümmern.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

P.C. München, 3. Okt. (Privattele.) Das Befinden des Prinzregenten ist anbauend ungünstig. Von Vorträgen der nach Berichtsgebenden berufenen Minister kann seit einigen Tagen keine Rede mehr sein. Die Vorträge beschränken sich auf eine kurze persönliche Vorstellung der Minister oder auf kurze Mitteilungen über den Inhalt des Vortrages.

München, 2. Okt. Der englische Premierminister Asquith, der gestern hier eingetroffen war, ist heute abend nach England abgereist.

Demberg, 3. Okt. (Privattele.) Gestern vormittag feuerte der hiesige deutsche Konsul v. Reden, der erst vor einigen Tagen zum deutschen Gesandten in Abessinien ernannt worden war, auf seine Geliebte, ein Fräulein P., in seiner Privatwohnung einen Revolver schuß ab, durch den die Dame schwer verletzt wurde. Darauf tötete er sich selbst. Die Dame wurde in das Krankenhaus überführt. Baron von Reden hinterließ einen Brief an seinen Vater, worin er von seinen familienangehörigen herzlichen Abschied nimmt und Lebensüberdruß als Motiv der Tat angibt.

Die Unruhen in Mexiko.

Newyork, 3. Okt. Nach einer Depesche aus der Stadt Mexiko haben die Aufständischen am Sonntag außer dem amerikanischen Bizekonsul in Durango, Cogh, noch den Amerikaner und Besitzer einer Tierzuchtfarm in San Juan, Kupfeler, ermordet. Der amerikanische Konsul in Durango erjudete den Botschafter in Mexiko, einen Druck auf die mexicanische Regierung auszuüben, daß sie mehr Truppen zur Verfolgung der Aufständischen entsende.

Newyork, 3. Okt. Wie aus Caglespaj in Texas gemeldet wird, ist es bei Monclova in Mexiko zwischen Bundesruppen und Aufständischen zu einer Schlacht gekommen, in der 200 Mann gefallen sind.

Der Preis von einer Million Dollar für den erfolgreichen Erfinder ist kein Märchen, denn die großen Hüttengesellschaften der Vereinigten Staaten haben diese Summe für Prozesse und Entschädigungen schon oft ausbezahlt. Vor einem Jahre hat man nun zuerst 500 000 Doll. für einen brauchbaren Rauchverzehrer anboten, und der Preis ist jetzt verdoppelt worden.

Ueber merkwürdige Dunsterscheinungen in der Erdatmosphäre berichtet Prof. Dr. H. Godek in einem Aufsatz des Septemberrheftes der Replerbundszeitung „Unsere Welt“. Der Himmel erschien seit Anfang des letzten Jahrhunderts, auch wenn er unbedeckt war, selten blau, meistens war er verschleiert, und an manchen Tagen war es schwer festzustellen, ob ein wirklicher Schleier von Feber-(Cirrus-)wolken oder dieser Dunstschleier vorlag.

Humoristisches. Er war der glückliche Vater eines sehr hübschen und aufgeweckten kleinen Mädchens von zwölf Jahren. „Pappi“, sagte es eines Abends zu ihm, als er seine Zeitung las, „jeden Morgen, wenn ich zur Schule gehe, halten mich die Jungens fest und küssen mich.“ — „Aber, Ethel“, war die Entgegnung, „warum läufst du denn nicht fort?“ — „Ach, Pappi, wenn ich das täte, würden sie mir vielleicht nicht nachlaufen.“ — Vater vertiefte sich wieder in seine Zeitung.

Die Kriegsbereitschaft auf dem Balkan.

Sofia, 2. Okt. Griechenland, Serbien, Montenegro und Bulgarien haben König Ferdinand zum obersten Kriegsherrn der vereinigten Armeen der Verbündeten ernannt. Man glaubt, daß mindestens 10 000 russische Freiwillige sofort beim Ausbruch der Feindseligkeiten sich den Bulgaren anschließen werden.

Belgrad, 3. Sept. (Privattelegr.) Vom hiesigen auswärtigen Amt wurde gestern folgende Erklärung abgegeben: Morgen mittag übergeben der serbische, bulgarische, griechische und montenegrinische Gesandte in Konstantinopel der Pforte ein Kollektivmemorandum, in dem die Pforte aufgefordert wird, an Serbien, Mazedonien, Albanien und Kreta innerhalb 3 Tagen die Autonomie zu gewähren. Nach Ablauf dieser Frist wird die Aufforderung an die Pforte wiederholt und gleichzeitig den Signatarmächten eine Kollektivnote übergeben werden, in der mitgeteilt wird, daß nach Ablauf weiterer 3 Tage die Balkanmächte ihren Forderungen mit Waffengewalt Förderung verschaffen werden.

Paris, 2. Okt. Nachmittags aus Belgrad hier eingetroffene durchsichtige Depeschen besagen, daß Serbien und Griechenland geneigt seien, den Ratsschlüssen der zur Geduld mahnenden, bedeutungsvollen Zugeständnisse der Pforte versprechenden Großmächte sich zu fügen. In Bulgarien konnten die Mächte ein gleiches Ergebnis bisher nicht erreichen, weil die Armeekeise dort den Krieg wollen.

In der Türkei.

Konstantinopel, 2. Okt. Von überallher werden die Einberufungen der Redits des zweiten Aufgebots und der Reservisten gemeldet. Die Divisionskommandeure haben Befehl erhalten, die Redivisionen vollständig zu machen. Jedes Bataillon soll auf die Dauer eines Monats auf 800 Mann gebracht werden. Die mobilisierten Divisionen von El Basan werden demnächst nach Stutari abgehen.

Konstantinopel, 2. Okt. Der Ministerrat beschloß in der heutigen Sitzung, den Großmächten die erfolgte Mobilisierung der türkischen Armee mitzuteilen mit dem Hinzufügen, daß die Mobilisierung als notwendig gewordenen Defensivmaßregel zu betrachten sei. Die Türkei sei friedlich gesinnt, jedoch entschlossen, jeden Angriff gewaltsam zurückzuweisen.

Konstantinopel, 2. Okt. Die gesamte türkische Presse betrachtet die Lage als kritisch und ist hegesfreudig gestimmt. Alle Blätter appellieren an die Osmanen, einträchtig zu sein und fordern sie auf, die Parteierkenntnisse fallen zu lassen. In diesem Sinne spricht sich insbesondere auch der „Tanin“ aus, wobei er gleichwohl die Regierung für die innere Lage verantwortlich macht, die die Balkanländer ermüdet habe.

„Jeni Gazetta“ bestätigt, daß die Pforte für den Augenblick beschloßen habe, sich in der Defensive zu halten.

Ein Kabinettsmitglied erklärte einem Vertreter der „Sabah“, es bestrebe wohl ein serbisch-bulgarischer und ein bulgarisch-montenegrinischer Allianzvertrag, aber kein beratiger Vertrag zwischen Serbien und Montenegro. Auch Griechenland habe keinen solchen Vertrag unterzeichnet und scheine in letzter Stunde durch die öffentliche Meinung mitgerissen worden zu sein. Der Minister gab der Uebersetzung Ausdruck, daß keine Großmacht den Krieg wünsche und erklärte, die Spannung würde aufhören, wenn die Balkanvölker abrieten.

Konstantinopel, 2. Okt. Die Führer aller Parteien haben heute einstimmig beschloßen, der Regierung, zu der sie das unbedingte Vertrauen haben, jede gewünschte Unterstützung zu gewähren. Das türkische Volk sei zu jedem Opfer bereit, um die Integrität des Vaterlands zu wahren und das Reich zu verteidigen.

In Bulgarien.

Sofia, 2. Okt. Die Begeisterung ist ungeheuer. Fünfzehntausend in Amerika als Auswanderer lebende Freiwillige sind bereits unterwegs.

P. O. Sofia, 2. Okt. (Privat-Tele.) Die Schüler der letzten Klassen der Kriegsschule sind vom König zu Unterleutnants, die der vorletzten zu Unteroffizieren ernannt worden.

P. O. Paris, 2. Okt. Der hiesige bulgarische Gesandte Stancio hat heute ebenfalls keine neuen Nachrichten erhalten. Journalisten gegenüber erklärte er, daß er keine Bestätigung darüber erhalten habe, daß die Regierungen der vier Balkanstaaten der Türkei ein gemeinsames Ultimatum übersandt hätten. Er hält dies aber für unwahrscheinlich, da er sonst eine Mitteilung seitens seiner Regierung erhalten hätte. Wie der Gesandte weiter ausführte, haben die vier Balkanstaaten zwecks gemeinsamen Vorgehens ein enges Bündnis geschlossen, aber nichtsdestoweniger könne man die Ereignisse nicht voraussehen. Er bestätigte, daß die Großmächte verschiedentlich Schritte zur Aufrechterhaltung des Friedens unternommen haben, von denen man hoffen müsse, daß sie gute Erfolge zeitigen.

In Serbien.

P. O. Wien, 2. Okt. Die serbischen Studenten sind heute vormittag 10.20 Uhr gemeinsam nach Serbien abgereist.

Belgrad, 2. Okt. Den Blättern zufolge ist von der serbischen Staatseisenbahndirektion eine für die Türkei bestimmte Sendung von Kriegsmaterial in dem Belgrader Bahnhof angehalten worden. Es befinden sich auch 3 Aeroplane darunter.

Belgrad, 3. Okt. (Privattelegr.) Das Regierungsblatt bringt über die Intervention der Großmächte ein Kommuniqué, in dem es heißt: „Sogleich nach Veröffentlichung der Mobilisierungsordere haben die hiesigen Vertreter der Großmächte die Regierung ersucht, die Armee nicht in der Nähe der türkischen Grenze zu konzentrieren und darauf hinzuwirken, daß sich die Situation nicht verschärfe. Die Regierung habe geantwortet, daß jede Herausforderung serbischerseits vermieden werden würde, daß aber die Aufstellung der serbischen Truppen von der der türkischen Truppen abhängig sei. Der serbische Gesandte in Konstantinopel hat die Stadt schon verlassen, doch ist mit der Leitung der Geschäfte ein Geschäftsträger beauftragt worden, so daß von einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen demnach noch nicht die Rede sein kann.“

Belgrad, 3. Okt. Hier kursieren Gerüchte, denen zufolge es im Franjaer Bezirk zu einem Zusammenstoß zwischen türkischen und serbischen Truppen gekommen sei. Die Türken hätten auf die serbische Grenzwahe geschossen. Die Wahe hätte sich ins Dorf zurückgezogen, von wo ihr Bauern zu Hilfe kamen. Das Gescheh hätte drei Stunden gedauert und es seien gegen 100 Türken auf dem Platze geblieben. Auf serbischer Seite sei ein Soldat getötet und mehrere verwundet worden.

In Griechenland.

Athen, 2. Okt. (Agence Havas.) Ein griechischer Dampfer, der mit einem türkischen Einfahrtspaß in die Dardanellen verfahren war, wurde an der Rückkehr verhindert unter dem Vorwand, daß er keinen Paß für den Ausgang habe. Dieses Vorgehen der türkischen Behörden hat hier tiefen Eindruck gemacht.

Konstantinopel, 2. Okt. Der griechische Gesandte Grigoris erhob bei der Pforte gegen die Zurückhaltung der griechischen Schiffe Einspruch.

Paris, 2. Okt. Der hiesige griechische Gesandte erklärte einem Mitarbeiter des „Siecle“, die Griechen blühten in der gegenwärtigen fürchtbaren Krisis vertrauensvoll nach Paris. Es sei dies auch begründet, denn die französische Regierung habe vor zwei Jahren eine Anzahl Instruktionsoffiziere nach Griechenland entsandt und das griechische Heer sei demnach ein Schüler des französischen Heeres.

In Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Okt. Der Ausschuh für auswärtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation hielt heute nachmittags eine Sitzung ab zur Entgegennahme des Berichts des Referenten. Sektionschef Graf Widenburg erklärte in Vertretung des Ministers des Außern von Berchtold: „In Betreff der veränderten Verhältnisse habe der Minister des Außern im Heeresanschuh der ungarischen Delegation bereits eine Erklärung abgegeben. Seitdem seien bloß die neuen Momente eingetreten, daß Griechenland und auch die Türkei die allgemeine Mobilisierung angeordnet hätten. Eine Veränderung sei weder in dem Standpunkt des österreichisch-ungarischen Auswärtigen Amtes, noch in dem der übrigen Großmächte eingetreten.“

In Beantwortung mehrerer Anfragen erklärte Graf Widenburg, daß nach amtlichen Berichten des Ministeriums des Außern keine Desertionen ungarischer Soldaten an der Grenze stattgefunden hätten. Einzelheiten über das Zusammenwirken Serbiens und Bulgariens zu geben, sei heute überaus schwierig. Das Bestreben der Großmächte sei auch heute un verändert auf die Erhaltung des Friedens gerichtet. Die Haltung der russischen Regierung habe sich durchaus nicht geändert und auch die Auffassung des Ministers des Außern, daß Rußland auch heute noch den Frieden wolle, sei dieselbe geblieben. Was den Besuch Sazonows betreffe, so sei es die Information und die Ueberzeugung des Ministeriums, daß dieser Besuch an der Haltung der russischen Regierung nichts geändert habe, ja daß er den Standpunkt der Großmächte nur noch verlärt habe, wonach eine friedliche Lösung der Balkanwirren gesucht werden müsse.

Was schließlich die russische Probemobilisierung betreffe, so sei diese schon vor langer Zeit beschloßen gewesen. „Wir legen“, so schloß er, „ihre Feinderei größere Bedeutung bei als irgend einem anderen Moment.“ Der Ausschuh nahm hierauf den Bericht des Referenten an. Der Bericht wird nunmehr dem Plenum unterbreitet werden.

Wien, 2. Okt. In der österreichisch-ungarischen Delegation bezeichnete der Kriegsminister von Aussenberg, die Gerüchte von der Mobilisierung von zwei österreichischen Armeekorps als nicht den Tatsachen entsprechend.

Die übrigen Mächte.

P. O. Paris, 2. Okt. (Privattelegr.) Heute abend liegen nur wenig Nachrichten vom Balkan vor. Von inoffizieller Seite wird erklärt, daß die Pforte den Großmächten vorgeschlagen habe, eine internationale Konferenz einzuberufen. Dieser Vorschlag werde jetzt innerhalb aller europäischen Kabinette ernsthaft erwogen. Bezeichnend für den Mangel an Nachrichten ist die Tatsache, daß der „Temps“ heute abend an erster Stelle ein vier Jahre altes Dokument veröffentlicht. Es handelt sich um eine Zirkularnote der russischen Regierung vom 25. Juli 1908. Darin behandelt Rußland die Mittel, die die Großmächte der Türkei gegenüber bezüglich der Reformen in Mazedonien anzuwenden gedächten. Es erklärt, daß die Großmächte bis auf weiteres sich jeder Einmischung in die mazedonischen Wirren enthalten würden, um der neuen türkischen Regierung Zeit zu lassen, mit eigener Kraft die Reformen durchzuführen. „Andererseits aber“, so heißt es in dem Dokument weiter, „betrachtet Rußland seine Vorkühlerrolle erst dann als beendet, wenn das Werk, das der Sultan zur Reformierung der mazedonischen Zustände begonnen hat, eine wirkliche Verbesserung der mazedonischen Verhältnisse herbeiführt hat. Mit einem Wort: Rußland beabsichtigt nicht, mit einem offenen Urteil über den Erfolg der türkischen Reformen in Mazedonien zurückzuhalten und wenn die Regierung des Zaren sieht, daß die Situation in den europäischen Provinzen des türkischen Reiches schwierig bleibt, so hält sie es für ihre Pflicht, den Großmächten die Lösung der Frage nahezu legen.“

Der „Temps“ bemerkt im Anschluß an diese Veröffentlichung: „Dieses Zirkular wurde den Großmächten durch die russischen Botschafter überreicht und fand allgemein Zustimmung. Das läßt erkennen, daß die Großmächte bereit sind, bei der Pforte zu intervenieren, wenn die Zustände in den mazedonischen Provinzen schlecht bleiben. Der Augenblick, wieder einzugreifen, ist jetzt für die Großmächte gekommen.“

Paris, 3. Okt. Ministerpräsident Poincaré wies bei dem Diplomateneingang gestern nachmittag die Vertreter Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros in der un zweideutigsten und dringendsten Form auf den Ernst der von ihren Regierungen ergriffenen Maßnahmen hin und erklärte, daß die vier Mächte gerade im Interesse des von ihnen verfolgten Zieles von allem absehen sollten, was den Frieden gefährden könnte. Auch mit den Botschaftern Englands, Deutschlands, Italiens und Rußlands unterhielt sich der Ministerpräsident sehr lange über die Lage auf dem Balkan.

Athen, 2. Okt. Der italienische Gesandte hat den Befehl erhalten, der griechischen Regierung zum Frieden und zur Mäßigung zu raten, wie dies bereits die anderen Großmächte getan haben. Entsprechende Weisungen sind den Vertretern Italiens in Belgrad, Cetinje und Sofia zugegangen. In Anbetracht des Kriegszustandes mit der Türkei kann Italien natürlich nicht auch in Konstantinopel auf die Erhaltung des Friedens auf der Balkanhalbinsel und die Durchführung der in dem Berliner Vertrag vorgezeichneten Reformen einwirken.

Petersburg, 3. Okt. Das amtliche Organ des Finanzministeriums sagt aus Anlaß des letzten außergewöhnlichen Kurssturzes an der Petersburger Börse, daß zu einer Panik kein erster Grund vorliege. Die Panik müsse vielmehr erklärt werden durch die zu große Erregbarkeit der Spekulanten aus dem großen Publikum mit den schwachen Händen.

Sazonow in Paris.

Paris, 2. Okt. Der russische Minister des Außern, Sazonow, ist mit seiner Begleitung heute abend aus London hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Ministerpräsidenten Poincaré, sowie dem russischen Botschafter und den Mitgliedern der russischen Botschaft begrüßt worden.

Paris, 2. Okt. Heute abend empfing Poincaré den russischen Minister des Außern, Sazonow. Die Unterhaltung

dauerte von 10 Uhr abends bis 1/2 12 Uhr nachts und bezog sich fast ausschließlich auf die Lage auf dem Balkan und auf die Maßregeln, die zur Aufrechterhaltung des Friedens zu ergreifen sein werden. Poincaré und Sazonow werden morgen früh wieder zusammenkommen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. Okt. (Offizieller Bericht.) Die Börse nahm einen stillen Verlauf. Badische Affekuranz-Aktien stellten sich 2000 G., 2020 B. und Pfälz. Nähmaschinen- und Zählerfabrik-Aktien notierten 183 G. Uebrigens unverändert.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 2. Okt. 3,76 m u. 1. Okt. 3,79 m. Schutterloch, 3. Okt. Morgens 6 Uhr 1,81 m (2. Okt. 1,62 m). Aehl, 3. Okt. Morgens 6 Uhr 2,44 m (2. Okt. 2,37 m). Basau, 3. Okt. Morgens 6 Uhr 3,98 m (2. Okt. 3,97 m). Mannheim, 3. Okt. Morgens 6 Uhr 3,20 m (2. Okt. 3,22).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag, den 3. Oktober:

Blindenverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im großen Rathausaal. Kollozeum, 8 Uhr Vorstellung. Sachjen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldberein. Ver. Abend i. Moninger (Rontorbisaa). Stillub Schwarzwald. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. 4 Jahreszeiten. Lurgen. 8 1/2 U. Frauenabt. Soppienfr. 14; Damen Gutenbergs. Turngel. 8 U. Männer Schulfr., Dam. Reb.- u. Schillerfr., 6 1/2 U. Wäd. Verein für Sandlungskommiss von 1858. Versamml. im Landstrecht. Verein von Bogelfreunden. 9 Uhr Monatsversammlung. im gold. Adler.

Zu teuer! . . .

Jüngst hat ich Zeuge einer Szene, in deren Verlauf ein junger Handwerker, der sich um Arbeit bewarbt, „hinusoß“, weil er auf den Bescheid des Meisters: „Sie sind mir zu teuer!“ höflich antwortete: „Woher wissen Sie denn das?“ — Er frag — aber recht hatte er doch! Zu teuer ist eine Leistung, deren Preis nicht ihrem Wert entspricht. Um das aber beurteilen zu können, hätte der Meister erst die Arbeit des Gehilfen sehen müssen.

Uebrigens ist der Mißbrauch des Begriffes „teuer“ ganz allgemein verbreitet. Es gibt beispielsweise achsellose Leute, die an Schwachsinn, Unfähigkeit, Neidbarkeit, Koffschmerzen, Schachschheit, Gedächtnislosigkeit, abnehmender Arbeitsfähigkeit usw. leiden und auch genau wissen, daß diese Zustände Anzeichen der Blut- und Nervenchwäche (Neurosen) sind, ohne sich dennoch zu einer zweckdienlichen Behandlung entschließen zu können, weil diese ihnen „zu teuer“ ist! — Solche Leute, die oft jahrelang qualvoll leiden, ihre Erwerbserfähigkeit ständig abnehmen und ihre Lebensfreude verdrängen sehen, erben dann vielfach als Opfer des Alkohols, dem sie sich zumacht ergeben, um „ihre geschwächten Lebenskräfte aufzurichten“ und dem sie schließlich in dem Bestreben, ihr Leid zu verbergen, unrettbar verfallen. Weil also eine sachgemäße Behandlung der Blut- und Nervenchwäche „zu teuer“ ist, haben diese „Sparrer“ lieber ein Leben voll Qual und Entbehrungen, eine dauernde Abgabe an Trauer und Schnapsbrenner und den schließlichen sicheren Zusammenbruch auf sich und die Ihren, als doch rechtzeitig einige Mark für ihre Gesundheit auszugeben! — Da laßt ich mir denn doch „Bergmänner“ wie Fr. Marg. Schm. Berlin, von der mir folgender Brief vorliegt:

An die Lebens-Gesellschaft, Wiesbaden . . . Vor 10 Tagen erhielt ich Ihre Vernehmung und muß Ihnen zu meiner größten Freude und Ueberraschung mitteilen, daß die Resultate von wunderbarer Wirkung waren. Meine langwierigen, dumpfen, nervösen Kopfschmerzen, Mattigkeit in den Gliedern, sowie Nidenschmerzen, Jittern in den Händen, Angiastische und Schlaflosigkeit sind gänzlich verschwunden. Mir ist, als ob ein neues Blut meinen Körper durchströmt, und kann ich Ihnen nicht genug für Ihre Güte danken, welche mir augenblicklich eigenlich „teuer“ davon diese Dame, die schon bei der ersten Besingung von Dr. med. Frants „Lebels“ Nervenahrung, Preis Mk. 5.50 für die 14 tägige Dosis die Symptome einer hochgradigen Neurosen weichen ließ, aber jene „Sparrer“, die sicher das Vielfache dessen an Verdien einbüßen und für „Anregungen“ in die Armeie trugen, was Fr. Schm. für ihre Wiederherstellung ausgab? — Zugegeben sei, daß bei manchen neben falscher Sparmittel auch Mißtrauen mißspielt. Sie wissen, daß die Blut- und Nervenmittel in der Wirkung nicht den tönenben Worten entsprechen mit denen sie angepriesen werden, und scheuen daher kostspielige Enttäuschungen. Um so erfreulicher ist es mir, mitteilen zu können, daß die Lebens-Gesellschaft Wiesbaden S. 13, Zaunstraße 59, sich bereits erklärte, den ersten fünfzehntägigen Leiden, die sich auf Grund dieses Artikels wanden, eine Probe gratis zu übersenden, die sich auf Grund dieses Artikels und gänzlich unentgeltlich zu überreichen, so daß sich jeder selbst von den Vorzügen des Präparates überzeugen kann. Diese Probe wird nicht nur völlig kostenlos zugesandt, es wird auch noch ein sehr interessantes Buch beigelegt, in welchem sich ausführliche Darlegungen über die Geheimnisse des Nervenapparates und des menschlichen Körpers überhaupt befinden, aus denen sich klar ergeben läßt, welchen hohen Wert die Anwendung von Dr. med. Frants „Lebels“ Nervenahrung haben muß. Da eine derartig großartige Propaganda wohl am besten für sich selber spricht, will ich nur noch wenige Worte über Natur und Wirkungsweise des Präparates hinzuzufügen. Dr. med. Frants „Lebels“ Nervenahrung ist, wie bereits erklärt, ein einzigartiges Präparat, das in Form von Tabletten, Gemisch und Nahrung alle Stoffe enthält, die durch Krankheit oder Lebensanstrengung verloren gegangen, nicht auf dem Wege gewöhnlicher Nahrungsmittel ersetzt werden können. Auf Verhältnis zwischen Kraftverbrauch und Zufuhr beruht fast jedes Blut- und Nervenleiden. Die Verletzung dieses Grundgesetzes ist daher angezeigt. Wer also an nervösen Beschwerden irgendwelcher Art leidet, hat Kraftverluste zu erfahren, und hierfür gibt es kein naturgemäheres und wirksameres Mittel als Dr. med. Frants „Lebels“ Nervenahrung! — Uebersetze man sich selbst. Ein Gratisversuch ist doch gewiß nicht — „zu teuer“! —

E. Büchle Inh.: Kunsthandlung und Rahmenfabrik, Karlsruhe i. B. — Kaiserstrasse 128 empfiehlt in grosser Auswahl bei billigster Berechnung Bilder und Rahmen. Verlobungs- und Hochzeitsgeschenke.

Johs. Schlaile, Karlsruhe Douglasstrasse 24. — Teleph. 339 Als allererste Fabrikate empfehle ich: Lipp: Pianos und Flügel Feurich: Pianos und Flügel Ritmüller: Pianos und Flügel (mit doppeltem Resonanzboden, die wunderbarste Erfindung, die dem Piano einen unvergleichlichen Ton gibt.) Harmoniums deutsch und amerik. Systems von Estey Organ Co., M. Horügel, Ernst Hinkel etc. in allen Preislagen. Gute gebrauchte Pianos stets an Lager. Beste Bedienung \* Volle Garantie \* Zahlungsweise nach Uebereinkunft. Vermietung — Umtausch — Reparaturen — Stimmungen. Neu! Estrella-Pianos Neu! \* \* \* \* \* Selbstspieler. \* \* \* \* \*

Inserat heutigen Mittagsgabe liegt für Karlsruhe und auf wichtige Agenturen ein Prospekt vom Kreuznacher Grahamhaus Karstadt, Niederlage in Karlsruhe bei Otto Schutenburger, Kolonialwaren und Delikatessen, Adlerstraße 39, bei, worauf wir an dieser Stelle hinweisen.

# Für den Umzug!

Grosser Verkauf, solange Vorrat, zu besonders billigen Preisen.

## Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen	Mtr.	1.45	0.95	0.68
Engl. Tüll-Gardinen, abgepaßt		9.50	6.75	4.50
Scheiben-Gardinen	Mtr.	0.75	0.58	0.32
Engl. Tüll-Brise-bises	Paar	1.25	0.95	0.68
Engl. Tüll-Stores		6.75	4.50	2.75
Engl. Tüll-Bettdecken für 1 Bett		5.75	3.50	1.95
Engl. Tüll-Bettdecken f. 2 Betten		9.00	7.50	4.75
Erbstüll-Gardinen		16.50	12.00	7.50
Erbstüll-Stores mit Volant		12.00	9.50	4.75
Erbstüll-Halbstores mit Volant		14.00	7.50	2.95
Erbstüll-Brise-bises m. Vol. P.		3.50	2.75	0.95
Erbstüll-Bettdekorationen		18.50	14.00	9.50
Erbstüll-Bettdecken für 1 Bett		12.50	7.50	3.75
Erbstüll-Bettdecken f. 2 Betten		24.00	14.00	12.50

## Portièren

Kochelleinen-Garnituren	18.00	8.50	4.75
Madras-Garnituren	19.00	16.00	14.00
Künstlerleinen-Garnituren	12.00	7.50	4.50
Filztuch-Garnituren	8.50	6.75	4.25
Kelim-Garnituren	22.50	16.00	12.00
Kochelleinen-Stoffe	2.50	1.60	1.25
Biedermeierleinen	1.85	1.65	1.25
Stores-Stoffe, gold und crème	1.65	1.25	0.95
Madras-Stoffe, ca. 130 cm	2.25	1.25	0.75
Gardinen, Tüll, kleine Muster	1.75	1.25	0.95
Siebstoff, gestreift und glatt	0.95	0.65	0.26
Galerie-Bordüren	0.95	0.68	0.29
Verdure-Stoffe	5.85	3.75	2.50
Rupfen in modernen Farben	0.95	0.75	

## Teppiche

	250x350	200x300	160x235	130x200
Bouclé-Teppiche	54.00	34.50	22.50	15.00
Plüsch-Teppiche	57.00	38.00	18.75	15.00
Axminster-Teppiche	48.50	29.00	18.00	12.00
Perser Teppiche deutsches Fabrikat	68.00	48.00	24.50	15.00
Bouclé-Bettvorlagen	4.50	3.75	2.85	
Plüsch-Bettvorlagen	7.50	4.75	3.50	
Fantasie-Bettvorlagen	2.40	1.95	0.95	
Cocos-Bodenläufer	Mtr. 2.75	1.65	1.25	
Haargarn-Bodenläufer	Mtr. 2.75	2.45	1.95	
Bouclé-Bodenläufer	Mtr. 4.75	3.50	2.25	
Plüsch-Bodenläufer	Mtr. 6.50	4.50	3.45	
Tapstry-Bodenläufer	Mtr. 2.45	1.95	1.45	
Stuhl-Bodenläufer	Mtr. 2.25	1.25	0.68	
Fantasie-Bodenläufer	Mtr. 1.50	0.95	0.48	

## Linoleum

Inlaid-Linoleum-Reste 200 cm breit	6.50	4.75	3.30
Druck-Linoleum-Reste 200 cm breit	2.75	2.25	1.95
Inlaid-Linoleum, 200 cm br. Mtr.	7.50	6.00	5.85
Granit-Linoleum, 200 cm br. Mtr.	5.30	4.75	3.75
Druck-Linoleum, 200 cm br. Mtr.	3.75	3.25	2.45
Druck-Linoleum, 250 cm breit	6.00	5.25	4.80
Druck-Linoleum, 300 cm breit	7.50	6.50	5.75
Linoleum-Läufer	1.20	0.95	0.78
Inlaid-Linoleum-Läufer	2.90	2.40	1.45
Linoleum-Läufer, Roste	1.60	1.10	0.70
Linoleum-Vorlagen	1.65	0.95	0.58
Linoleum-Teppiche	10.50	8.50	5.75
Inlaid-Linoleum-Teppiche	24.00	18.00	10.85
Lampen-Untersätze			0.18

## Decken

Jacquard-Schlafdecken	6.50	3.75	2.75
Wollene Schlafdecken mit Baumwollkette	11.00	8.50	5.85
Graue wollgem. Schlafdecken	4.50	3.75	2.75
Steppdecken, gute Füllung	5.50	4.25	3.75
Steppdecken, doppelseitig	17.00	12.00	8.50
Waffel-Bettdecken	4.50	3.75	1.95
Betttücher, weiß oder bunt gestreift	2.85	1.95	1.25
Künstlerleinentischdecken	14.00	8.50	4.25
Kochelleinen-Tischdecken	15.00	12.00	6.75
Kelim-Tischdecken, deutsches Fabrikat	16.00	12.00	9.75
Plüsch-Tischdecken	15.00	11.00	6.75
Filztuch-Tischdecken	5.50	3.75	1.65
Chaiselongue-Decken	26.00	16.50	9.75
Reise-Decken	14.50	9.50	4.75

## Vorlagen

Cocos-Matten	1.20	0.95	0.42
Cocos-Plüsch-Matten	3.75	2.50	1.85
Draht-Vorlagen	1.25	0.95	0.68
Chinesische Ziegenfelle	9.75	6.50	2.90
Echte Angora-Felle	32.00	17.00	6.75
Rheumatismus-Katzenfelle	3.50	2.50	1.95
Kamelhaardecken	14.50	12.00	8.50
Bügeldecken	3.25	2.75	1.25
Kinderschlafdecken	6.75	4.50	2.75
Mokett für Sofabezüge	6.50	5.00	4.25
Sofakissen	3.50	2.50	1.95
Kissenplatten	1.75	1.25	0.95
Messing-Garnituren, 30 mm	3.75	2.50	
Verstellbare Messing-Garnituren in jeder Länge			

## Diverses

Fensterverdichtungsvorh.	0.50	0.20	0.10
Fenstermantel-Friese	4.50	3.75	1.95
Küchentisch-Linoleum Meter	2.50	2.95	1.05
Lambrequins, Plüsch und Volant	Stück 2.85	1.95	
Wolf-Felle mit Kopf	Stück 13.50	11.00	

## Geschwister

# KNOPF

### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe

Mittwoch, den 9. Oktober 1912, abends 7 1/2 Uhr  
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr)

## 1. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters

Leitung: Herr Hofkapellmeister Leopold Reichwein.

#### Solistin:

Frau Hedwig Marx-Kirsch (Klavier),  
Großh. Hessische Kammermusici.

#### PROGRAMM:

1. W. A. Mozart: Sinfonie D-Dur (Köchels Verzeichnis Nr. 385).
2. Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert C-Moll.  
Pause.
3. Max Reger: Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Joh. Ad. Hiller, für Orchester, op. 100. (Zum ersten Male).

Der Konzertflügel von C. Bechstein ist aus dem Pianolager des Herrn Hoflieferanten Schweisgut.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 und 1.— sind an der Tages- und Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich. Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

**Öffentliche Hauptprobe:** Mittwoch, den 9. Oktober 1912, vormittags 11 Uhr.

Preis der Eintrittskarte Mk. 2.— 15928

Abonnements werden noch in der Kanzlei des Großh. Hoftheaters entgegengenommen.

2. Sinfonie-Konzert; 30. Oktober 1912. Solisten: **Fritz Kreisler** und **Rudolf Deman**.

### Evangelisches Vereinshaus, Karlsruhe, Adlerstr. 23

## I. Abonnements-Vortrag.

Sonntag, 6. Oktober 1912, abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn **Detlef Groß**, (Leonberg) über:  
„Sören Stierkegaard, ein religiöser Schriftsteller eigener Art.“

#### Abonnements-Preise:

- Für 1 Person: Sämtliche sieben Vorträge . . . . . 3.—
- 1 Platz in der vorderen reservierten Saalhälfte . . . 1.50
- Für 3 Personen (Familienkarte) für sämtl. Vorträge . . 5.—
- 8 Plätze in der vorderen reservierten Hälfte . . . . . 9.—
- Für 1 Person: Eingangsbeitrag Mk. 1.—, Empore 50 Pfennig.
- Zum Abonnement ladet freundlich ein . . . . . 15968

#### Der Vorstand des Evangel. Vereins.

Abonnementskarten im Vereinsbureau, Prommelhaus, Kreuzstraße 23, ev. Schriftenverein, Kreuzstraße 35, bei Herren Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a, Westendstraße 63, Seminarstraße 6, Herrn Ernst Kundt, Kaiserstr. 124a.

### Unser Détail-Geschäft

ist ab 1. Oktober wieder **Sonntags** während der gesetzlichen Zeit **geöffnet.**  
**Cigarettenfabrik Romania, Schmilovici G. m. b. H.**  
15815 Kaiserstrasse 86a.

Mein Bureau befindet sich jetzt  
**Amalienstr. 25 a, 1 Treppe hoch**  
(Stephansplatz). 15991

Rechtsanwalt **Otto Heinsheimer.**

### Japan-, China- u. orient. Waren.

Für Verlobungs-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke empfehle mein Spezialgeschäft mit reicher Auswahl in ff. Porzellane, Lackholzwaren, Bronzen, Cloisonnes, Stickereien, Paravents, Dekorationen, Japan- u. syrische Möbel, darunter Gestelle mit Metallplatten, Cache-pots, Matten auch in Rollen; Peddigröhrmöbel, Bambusperlenportieren, Reisekörbe, ff. Bambuslampenschirme, Wandschirme, Japan-Stoffe, Kimonos, Matinee, Nippes, Vorzügliche Tees. 15967.61

**Wilkenorfs Importhaus, Gegründet 1880.**

### 60 Waggon

## Kartoffeln

prima Speiseware, suche zu kaufen.

Offerten sind unter Nr. 16002 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

**Südt. Schneiderin** nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. 933584  
Frau Luise Kastner, Philippstr. 15, V. I.

### Spiegelschränke,

große, mit hartem Kristallglas à 75.—, schöne Wüderschränke à 68.—, Blüschbüchsen à 35.—, Chaiselongues à 24.—, Flurgarderoben, echt eichen à 16.—, komplette Schränke, Wohn- u. Speisezimmer, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhangstoffe, alles enorm billig. **Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karl-Friedrichstr., p. 1. 933581

**Saquet-Anzug,** dunkelblau, schwarz, Gehrock m. Seitenfutter, f. mittl. Fig., bill. a. versch. Redtenbacherstr. 21, p. 1. 933592

## Rud. Vieser

Kaiserstrasse 153.

Spezial-Haus für

## Hand-Arbeiten

vom einfachsten bis feinsten Genre.

Eigenes Zeichenatelier

Telephon Nr. 1702.

## Den Eingang der Herbst- und Winter-Neuheiten in Handarbeiten

zeige ergebenst an.

Beachten Sie bitte die Auslagen in meinen vier Fenstern.

Ständige Ausstellung im ersten Stock.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Schwarzwaldverein**  
(Sekt. Karlsruhe)  
Donnerstag, den 3. Oktober 1912  
**Vereins-Abend**  
im „Moninger“, Konkordiasaal.

### Ski-Club Schwarzwald

Ortsgruppe Rhe-Badener Höhe.

**S.C.S.** Donnerstag, den 3. Oktober, abends 8 1/2 Uhr:  
**Bereinsabend**  
in unserem Lokal „Vier Jahreszeiten“, Nebenzimmer.

Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen. 15665

#### Der Vorstand.

### Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

**Kreisverein Karlsruhe.**  
Gesch.-St.: Kaiserstr. 247, Zigarrenlad. Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Lammstraße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr **Versammlung** statt; am 1. Freitag im Monat ist Monats-Versammlung.

**Verein d. Handlungs-Commis v. 1858**  
(Kaufm. Verein Gumburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend **Versammlung** im Restaurant „Sandstuck“ (Zirkel), Zimmer Nr. 3.

### Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Neue Donnerstag, den 3. Okt., abends 9 Uhr: 15903

### Monats-Versammlung

im Vereinslokal (Goldener Adler). Bericht des Schriftführers über die Jahresversammlung der Vereinigung der Vogelfreunde Deutschlands in München. **Gratisverlosung.** Zahlreiches u. pünktl. Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen.

### Pferde-Versteigerung.

Am 5. Oktober d. J., 11 Uhr vormittags, läßt das 1. Badische Leib-Regiment Nr. 20 ein zum Kavallerie-Dienst nicht geeignetes Dienstpferd, sowie ein volles meistbietend gegen Barzahlung auf dem Kasernenhofe versteigern. 7118a

**Küchenbedürfnisse** des 2. Bataillons Lons Jäger-Regiments Nr. 40, Markt, für die Zeit vom 1. November 1912 bis 31. Oktober 1913 sind zu vergeben.

Geforderte Angebote auf:  
1. Rindfleisch,  
2. Butter, Käse, Eier,  
3. Grüngemüse,  
4. Kartoffeln, geschält u. ungesch.,  
5. Milch, 7128a.2.1  
6. Wehl und Backwaren,  
7. Hebernahme von Küchenabfälle sind verweigert und mit der Aufschrift „Küchenbedürfnisse“ bis 8. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr auf dem Geschäftszimmer der Kaufverwaltungen, wofür die Bedingungen aufzulegen, abzugeben.

### Deutsche Privat-Entbindungs-Klinik

**Bar rue Pasteur 36, Nancy** nimmt Damen a. Entbindung auf. Strengste Diskretion. 15992

### Haarausfall,

Jucken und Schuppen durch ein billiges Mittel beseitigen. Gedruckte Aufklärung kostenfrei von **Gustav Bornscheuer, Süßesheim 7.**

### Altentümer sucht zu kaufen.

**Räumle, Markgrafenstr. 22/23**

# Lebensmittel

Heute eingetroffen:

## 1 Waggon Braunschweiger Gemüsekonserven

Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 35 40 J	Gemüse-Erbesen, 2 Pfd.-D. 44, 1 Pfd. 27 J
Brechbohnen, 2 Pfd.-Dose 38 45 J	Junge Erbsen, 2 Pfd.-D. 54, 1 Pfd. 32 J
Junge Erbsen mit Karotten . . . . . 2 Pfund-Dose 65 J, 1 Pfund-Dose 38 J	

Heute direkt von den Fangplätzen eintreffend:

## Nordsee-Schellfische Pfund 20 und 28 J

Essiggurken Dose 80 J. 1.25	Salzgurken 4 Pfund-Dose 1.45
Kieler Fettsüßlinge, 3 St. 25 J	Zwetschen . . . . . 10 Pfd. 85 J
Feiner Zucker . . . . . 5 Pfd. 1.20	Quitten . . . . . Pfd. 19 J
Kristallzucker . . . . . 5 Pfd. 1.15	Blaue Trauben . . . . . 2 Pfd. 45 J

## Würfelzucker 5 Pfund-Paket 1.25

# KNOPF

## PARFUMERIE-GESCHÄFT A. HILDENBRAND FRISIERSALON FÜR DAMEN

Telephon Nr. 3092 Vornehmes Geschäft, sehenswerte Einrichtung Erbprinzenstrasse 31. 15970 empfiehlt:

**Parfüms und Seifen erster Firmen** wie: Wolf & Sohn, Dralle, Lohse, Dr. Albersheim, Tochtermann, Houbigant, Godet, Rigaud, Piver, Roger & Gallet.

**Modernen Haar-Schmuck, Zierreifen** Echt Schildpatt. — Nur beste Qualität.

**Moderne, praktische Haar-Ersatzteile** Zöpfe, Locken, Stirnfransen, Knüpfarbeiten.

**Bedienung in:** Frisieren, Ondulation, Kopfwaschen, Manicure, elektrische Kopf- und Gesichtsmassage, Haarpflege.

### Jean Kiffel

Hoflieferant Kaiserstraße 150 Telephon 335 empfiehlt 16008

**holl. Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Soezungen, Steinbutt, Heilbutt, im Ausschnitt, Blaufelchen, Lachsforellen, Rheinsalm, Rheinzander.**

**Fisch-Räucherwaren, Fischmarinaden.**

**Malossol-Kaviar, lebende und gekochte, Hummern, frische Austern.**

**Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapauern, Hahnen.**

**Neue Konserven.**

**Weine, Liköre, Sekt.**

**Rabattmarken, Sorgfältiger Versand.**

### Theaterplatz III, Wang Wille, umständlicher abzugeben. Offerten unter 933599 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Welche gebildete, bessere Frau, ob Dame nimmt 1 1/2 J. a. hübschen

### Jungen in Pflege.

Gef. Offerten unter Nr. 933595 an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 712a. 3.1

### Geld-Gesuch.

Eine Landgemeinde mit einem Vermögensvermögen von circa 2060 000 Mark od. zweieinhalb Millionen sucht eine Anleihe von circa 140 000 Mark

### Diwans!

in allen Preislagen und jeder Ausführung, auch ganz schwere moderne Sachen, nur gute, dauerhafte, selbst angefertigte Waren, zu äußerst billigen Preisen. 16004

**Lud. Seiter, Waldstraße 7.**

**Billig zu verkaufen:** Lebenskraut, Partie Schuldenmode, Wüderschrank, Kinderstuhlband, doppelseitig, Pulst, kleine Küchenchränke, 2 kleinere Herde, Fleischdruckmaschine, Kuchentisch, Schmalzdrüse, Stühle und Tische. 16004

**Bianino,** sehr gut erhalten, wird für 180 Mk. abgegeben. 933596 Bahnhofstraße 14, III.

**1 Kaiser Friedrich-Zweimarkstück** verkauft. Off. unt. 933618 an die Exped. d. „Bad. Presse“

**Junge deutsche Doggen** billig zu verkaufen. 933617  
An erst. Gumboldstr. 17, I. Et.

**Schöner Kriegshund,** Ardale-Terrier, Rinde 1/2 Jahre alt, sehr schön, und ein jünger, großer Schnauzer, Rinde 1 1/2 Jahre alt, sehr schön, u. prima Rattenfänger billig zu verkaufen. 933612

**E. Rupp, Kriegstr. 2 h.**

## Viktor Merkle,

Kaiserstr. 160. Tel. 175-  
Jeden Freitag wieder regelmäßig

**Holl. Angelschellfische und Kabeljau.**

**Bodensee-Forellen und Hechte.**

**Ger. Bücklinge, Sprotten, Aale, Lachs.**

**Täglich frisch. Hahnen, Poularden, Enten, Gänse.**

**Frische Champignons, frz. Kopfsalat, engl. Sellerie, frische grüne Spargelspitzen.**

**Calville-Aepfel, Duchesse-Birnen.**

## Pony

zu kaufen gesucht, evtl. mit Geschäft und Wagen. 2.2  
Offerten unter Nr. 15957 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Kartoffel!

Bestellungen von Kartoffeln, große und kleine Sorten, werden entgegengenommen. 933524.2.2  
**Karlsruhe, Schönenstr. 78a, I.**

## Fahrrad,

hartes Gefährt, wie neu, wegen Verletzung sofort für 55 Mark zu verkaufen. 933546.2.2  
Marienstrasse 93, 1. Et., II.

## Fässer

verschiedener Größe, alte u. neue, hat zu verkaufen. 933590  
Kaufm. Kern, Sittorfstr. 9.  
Schmiebschen. Gartengeländer mit Steinplatten zu verkaufen. 933592.2.2  
Karlsruhe, 57. 4. Et.

Bis Samstag, den 5. Oktober  
Extra-Preise

# Linoleum.

Vorteilhaftes  
Sonder-Angebot!

60 cm breit	67 cm breit	90 cm breit	110 cm breit
Mtr. 85 <b>1.</b>	Mtr. 95 <b>1.15</b>	Mtr. 1.20 <b>1.40</b>	Mtr. 1.50 <b>1.75</b>
133 cm breit	200 cm breit Bedruckt		200 cm breit Inlaid
Mtr. 1.90 <b>2.40</b>	Mtr. 2.15 <b>2.75</b>	Mtr. 3.40	Mtr. 4.90 <b>6.50</b>

Ein **Inlaid-Läufer** 67 cm breit, 1.35 Meter **1.35** 100 cm breit, 1.75 Meter **1.75**

ausrangierte Muster

**Linoleum-Teppiche** bedruckt **5.50 9.75 11.50**  
Mottled **7.75 12.90 15.**

# W. Boländer

Kaiserstr. 121.

## Wahl der Vertrauensmänner für die Privatbeamtenversicherung. Deffentliche Versammlung

des Deutschen Technikerverbandes,  
Deutschen Werkmeisterverbandes und Faktorenbundes am  
Freitag, den 4. Oktober d. J. abends 7/9 Uhr,  
im Saale III der Brauerei Schreypp, Waldstraße 16/18,  
zu der alle Privatangestellten dringend eingeladen werden.  
Referent: Herr Architekt Bender, München. 15964  
Freie Aussprache.

Der Hauptauschuss.

## Versammlung des Blinden-Bereins von Karlsruhe und Umgebung.

Donnerstag, den 3. Oktober, 8 1/2 Uhr, im großen Rathhaussaal.  
Thema: Berichterstattung über den 2. deutschen Blinden-  
tag in Braunschweig und über die Bestrebungen  
unseres Vereins. 15625.2.2  
Referent Herr Wilhelm Boos.  
Ausstellung von Blinden-Arbeiten. Eintritt frei.

## Lanzfurs.

Jeden Dienstag und Freitag  
abend von 7/9 Uhr an im  
Saale „Balthasar“ Augarten-  
straße 22. Geil. Anmeldungen  
erbeten im Saale. 933580

D. Sieben, Tanzlehrer.

## Perfekte Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen  
in Gesellschafts- und Ballfrisuren  
in und außer dem Hause.  
Erna Andrejewski,  
Bismarckstr. 21 Amalienstraße 49, II.

## Perfekte Schneiderin

nimmt noch Arbeit an in u. außer  
dem Hause. Zu erfragen u. 9334-2  
in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Mittag- und Abendtisch

empfiehlt für bessere Herren die  
Privat-Pension Waldhornstr. 25,  
Ecke Kaiserstr., 8 Trepp. 933563

## Mittag- und Abendtisch

erhalten einige Herren per 1. Nov.  
keine Kostgeberei, Nähe Kirch-  
brücke. Off. unter 932754 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Heiraten

vermittelt streng reell u. diskret  
Frau Morasch,  
Ecke Kaiser- und Herrenstraße,  
Schloßseite. 933601

## Berlolen

Sonntag, 29. Septbr., nachm. 4-6  
grüner Samtgürtel mit goldener  
Fautschnecke zwisch. Grenadier-  
taste und Schützenhaus.

Mittwoch, 2. Oktbr., 11-1 Uhr  
organisierte Damenbrudr mit gleicher  
Stahlschleife, zum Ankleiden, zw.  
Kaiserstr., Waldstr., Erbrunnenstr.  
u. Sahndplatz, Mollstr. 933567  
Beides abzug. geg. gute Belohn.  
Wendstraße 14.

## Groß. Theater Karlsruhe.

Donnerstag, den 3. Oktober.  
5. Abonnements-Vorstellung der  
Aht. C (graue Abonnementskarten).  
König für einen Tag

(Wenn ich König wäre).  
Romantisch-tomische Oper in 3 A.  
von d'Ennerch und Bréfil.  
Musik von Adolphe Adam.

Uebersetzt und für die deutsche  
Bühne bearbeitet von Paul Wolff.  
Musikal. Leitung: Hfr. Lorenz.  
Szenische Leitung: Peter Dumas.  
Regie von:

Hoffoul, König von  
Gua, B. Cortom.  
Prinz Kadoor, sein  
Vetter, Hr. Mecher.  
Nemea, Cousine des  
Königs, Frau Scheiber.  
Zephoris, Fischer, Aug. Guberger  
u. Theater in Darmstadt.

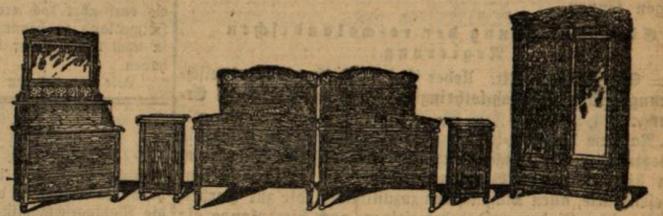
Bisler, Fischer, S. Duffard.  
Riél, Küstenaufseher, Hr. Noha.  
Belide, Schwester des  
Königs, Gisella Teres.  
Mar, Kriegsminister, A. Schmit.  
Hafim, Leibarzt des  
Königs, A. Bodenmüller.  
Der Groß-Widgar Eug. Kalmbach.  
Ein Sklave, Hof. Kanders.  
Fischer, Richterinnen, Gefolge des  
Königs und der Prinzessin, Mi-  
nister, Wajadoren, Brahminen,  
Soldaten, Hahnen, Volk.  
Ort der Handlung: Goa.  
Zeit: 1520.

Die Tanajene des 2. Aktes ist von  
Paula Allegri-Baha einstudiert u.  
wird ausgeführt von Olga Seger  
und dem Balletcorps.  
Anfang 7/8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr  
Kaffe-Erfrischung 1 Uhr.  
Große Preise.

## Möbelplüsch

werden in zertrenntem Zustande auf-  
gefärbt und mit hübschen Dessins  
gepresst. Färberei Prinz.

## Compl. Schlafzimmer



ähnlich wie Zeichnung.  
Zweil. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 1 Nachtschrank mit  
Marmor, 2 Bettstellen 16000

**210** Mark.

Befichtigung erbeten! Fr. Lieferung! Kein Kaufzwang!

## Möbelhaus Kronenstr. 32.

# Licht-Spiele

Herren- str. 11. Herren- str. 11.

Heute Donnerstag u. morgen Freitag:  
Zum 1. Male! Ganz neu!

## Der Todesritt

Ein grosses Schauspiel aus dem Leben einer reichen Amerikanerin.  
15938 in 3 Akten.  
Hierzu das übrige reichhaltige  
Weltstadt-Programm.

## Colosseum-Restaurant jeden Donnerstag Schlachttag

## Mostäpfel!!

Wälder und Erzierer Weinäpfel sind billigst in Waggon-  
ladungen abzugeben. Interessenten wollen sofort abziehen,  
da ein Preisausschlag zu erwarten ist.  
Sachachtend  
Emil Buhlinger,  
933481.2.2 Kreuzstraße 24. Telephon 1865.

## Ein Kind

wird in liebev. Pflege genommen.  
933550 Bahnhofsstr. 28, II. St. 9.

## Füll-Ofen

ein gut erhaltener, ist billig zu  
verkaufen. 933407  
Kaiserstraße 75, Schußhafen.

## Nähmaschine,

ganz neu (Langschiff), gegen bar  
billig zu verkaufen.  
Wo, sagt die Expedition der  
„Bad. Presse“ unter Nr. 933497.

Billig zu verkaufen: ein Reiß-  
brett sowie eine Zeichnungsmapp.  
933549 Kaiserstraße 28, IV. St.

## Seefische

Wenn Sie die Luft, die so nachhaften  
dem teuren Fleisch vorzuziehen, nicht vergehen soll, dann  
müssen Sie speziell bei diesem Artikel  
auf Qualität sehen!

Sauptächlich von Holland sind diese Woche wieder große  
Anfuhren eingetroffen von bekannt  
besten glanzhellen Schellfischen,  
garantiert hochfeinste prima Qualität; feiner Holländer  
Krabben Rfd. 40 u. 50 Pfg. Seesal, Seesalch, Seesalch  
fische Rfd. 80 Pfg. Norwegen Rfd. 90 Pfg., Seesalch Rfd.  
50 Pfg., prima Weißbrot im Auschnitt Rfd. 1.20 Rfd. Täglich  
von 4 Uhr ab frisch gebadene Fische in feinsten feinsten  
Zubereitung, eine Delikatesserie ersten Ranges, Rfd. 50 Pfg. —  
Gebadene Fischfilets von großen Fischen geschneitten und  
geboden, Rfd. 60 Pfg. — Fischräucherwaren, Marinaden.  
Thüringer Wauerhandkäse, Stangenkäse, Garzer Käschchen  
3 Stück 10 Pfg. im Spezialgeschäft

## Fischhalle Bechtel

Amalienstraße 22. 15977  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag Stand auf dem  
Wochenmarkt.

## fi. Leberwurst

Hildesheimer Leberwurst,  
grob gehackt  
Trüffel-Leberwurst  
Sardellenleberwurst  
Braunschweig. Leberwurst  
Kalbsleberwurst  
Landleberwurst  
Hildesheimer Rotwurst mit  
mageren Fleischstücken  
Thüringer Rotwurst  
Zungenwurst  
Schwarzwälder Speck  
Paprika-Speck 15986

stets frisch empfiehlt  
F. Mayer  
Spezialgeschäft für  
norddeutsche Wurstwaren  
Karlsruhe 19.

## Einige 100 Most-Fässer

meingrün, von 200-600 Liter  
(teils mit Türchen) verkauft  
sehr billig 15675.6.3

## Max Homburger Weinhandlung :: Karlsruhe.

## Von pünftlichem Zinszahler 13000 Mk.

auf II. Hypothek auf Haus in  
guter Lage per 1. Jan. 1913 ge-  
sucht. Offerten unter Nr. 933400  
an die Exped. der „Bad. Presse“  
erbeten. 2.1

Ein gut erhaltener  
Rastatter Herd  
ist für 20 M zu verkaufen,  
ebenso ist eine Chaiselonguedede  
für 5 M u. 2 Waschgarnituren für  
5 M sofort zu verkaufen, auch eine  
Bettlade, poliert, mit Stoff u. Wol-  
len für 15 M wird abgegeben.  
Schloßplatz 13, II., Eing. Karl-  
Friedrichstraße, rechts. 933594

Sehr eleg. Tischkleid (Embire)  
Größe 42, preisw. zu verb. 933551  
Akademiestr. 26, Winterh., part.

## Streichmusik

12.2  
in jeder Stärke empfiehlt sich  
Salon-Orchester „Apollo“,  
Wilhelmstraße 49, 4. Etod.  
(Bekannt auch als humor. Bauer-  
tabelle „Die Krachauer“).

## Welcher Hauseigentümer

würde uns ein  
großes modernes  
Möbel-Magazin

bauen lassen, bei längerer Miete?  
Die Lage müßte in der Nähe  
unseres Geschäftes sein. Off. erb.  
Holz & Weglein  
15070 109 Kaiserstraße 109.

## Gutgehende Bäckerei,

womöglich mit Spegereihandlung  
in d. Nähe Karlsruhe wird zu  
pachten, ev. auch zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 933571 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gutgehende Bäckerei

zu verkaufen. G. Sel. a. Einheitsz.  
Gest. Offerten unt. Nr. 933544 an  
die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

## Piano

neu, mit goldener Medaille, u. ge-  
brauchte, bill. zu verb. od. zu ver-  
mieten. Dasselbst werd. auch Klavi-  
ere gelimmt u. repariert.  
M. Ederl, Steinstraße 16, I.

## Herd,

gut im Brand,  
billig zu verkaufen.  
933598 Schillerstraße 4, Hof.

## Größerer Herd

mit Kupferkessel billig zu verkauf.  
15846 Uhlandstraße 34, part.

## Vebr. Herd

und schöner Küchenstuhl sehr billig  
zu verkaufen. 933563  
Rudolfstraße 10, III., r.

## Ein schöner, sehr gut erhaltener Kindersportwagen

ist billig abzugeben. 933528  
Kornblumenstr. 8, III. St., links.

## Blumenständer

mit od. ohne Vogelkäfig bill. zu  
verkauf. Medienbacherstr. 21, part.

## Diechkrippe

sowie Zementwaren aller Art hat  
billig abzugeben. 933403  
Oh. Kollum, Egenstein.

## Kleider u. Bücher

für Einjährige der Feldartillerie  
sind preiswert abzugeben.  
Wo sagt unter Nr. 933547 die  
Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Zur Fleischsteuerung.

hd Stuttgart, 2. Okt. Auch die württembergische Regierung hat gleich der bayerischen die Absicht, den Antrag auf Abänderung des § 12 des Fleischbeschaugesetzes zu stellen.

— Oldenburg, 2. Okt. Die großh. Regierung schießt sich den Maßnahmen Preußens gegen die Fleischsteuerung an, soweit sie für das Großherzogtum Anwendung finden können.

Eine Darlegung der Berliner Regierung.

— Berlin, 2. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt auf die Äußerung des Obermeisters der Preussischen Fleischerei, daß in dem Beschluß der preussischen Staatsregierung ausdrücklich auch der Verkauf durch die Fleischer vorgesehen sei; verlangt werde nur, daß die Preise unter behördlicher Mitwirkung festgesetzt werden.

Gegenüber den Meldungen mehrerer Zeitungen bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ ferner, daß nach Auskunft von amtlichen Stellen die Niederlande jetzt frei sind von der Maul- und Klauenseuche.

Eine Erklärung der reichsländischen Regierung.

— Straßburg, 2. Okt. Ueber ihre Maßnahmen zur Fleischsteuerung erklärt die elsass-lothringische Regierung folgende Erklärung:

„Nachdem die elsass-lothringische Landesverwaltung bereits zu Beginn der Beratungen über die bestehende Fleischsteuerung ihren stimmführenden Bevollmächtigten beim Bundesrat angewiesen hatte, allen Maßnahmen zuzustimmen, die zur Herbeiführung einer Vinderung des derzeitigen, auch hierzulande als ernste wirtschaftliche Unzuträglichkeit empfundenen Zustandes geeignet und durchführbar erschienen, wird sie nunmehr angewiesen, nach Verständigung der Reichs- und königlich preussischen Staatsverwaltung über eine Reihe derartiger Maßregeln ungesäumt für die Durchführung letzterer auch in Elsass-Lothringen Sorge zu tragen.“

„Auch mit der Generaldirektion der Reichseisenbahn ist die Landesregierung wegen Durchführung der von der preussischen Eisenbahnverwaltung in Aussicht genommenen Tarifmaßnahmen ins Benehmen getreten. Unabhängig von diesem mit der Initiative des Reiches zusammenhängenden Vorgehen wird die reichsländische Verwaltung selbst auf die Fortführung derjenigen, schon selbständig von ihr eingeleiteten Verhandlungen Bedacht nehmen, die auf eine tunklichte Abstellung der zutage tretenden Uebelstände nach Maßgabe der besonderen, für das Reichsland gegebenen Verhältnisse und mit Hilfe der nach dieser Richtung sich darbietenden Mittel abzielen.“

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. September 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg, Geheimen Regierungsrat Karl Reinhard, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstehenden Ordens vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. September 1912 gnädigst geruht, den Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg, Geheimen Regierungsrat Karl Reinhard, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit

unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 28. September 1912 gnädigst geruht, den Amtsvorstand, Oberamtmann Friedrich Jacobi in Weisach, unter Belassung seines Titels zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Freiburg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bemogen gefunden, dem Kaufmann und Konsul der Republik Guatemala, Heinrich Traumann in Madrid die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich spanischen Militär-Verdienstordens 2. Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 27. September 1912 wurde den Ober-Postassistenten Paul Koloff in Karlsruhe und Emil Vogel in Freiburg der Titel Postsekretär verliehen.

Die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

R. Karlsruhe, 3. Okt. In der Angelegenheit der preussisch-süddeutschen Klassenlotterie erhalten wir folgende weitere Zuschrift von geschätzter Seite:

Die Gr. Landeshauptkasse hat in einem Rundschreiben die Lotterieteilnehmer ersucht, durch Aufklärung der Spielweise darauf hinzuwirken, daß die Spieler die Lose der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie nur bei badischen Lotterieteilnehmern beziehen, weil sie, wenn sie die Lose bei außerbadischen Lotterieteilnehmern kaufen, die badische Staatskasse schädigen.

Wiesach mag für den Spieler die Nummer des Loses, das er schon früher genommen hatte, bestimmend gewesen sein, die Beziehungen zum außerbadischen Lotterieteilnehmer nicht sofort aufzugeben. Es darf aber doch erwartet werden, daß die Spieler, um nicht ihr Heimatland zu benachteiligen, an der Nummer nicht festhalten, da ja nach der Art der Verlosung alle Lose gleiche Gewinnaussichten haben.

Lose sind bei den badischen Lotterieteilnehmern noch zu haben.

Eine wichtige Entscheidung.

+ Karlsruhe, 3. Okt. In der Klage einzelner Mitglieder der Fortschritt. Volkspartei in Schopfheim gegen die Stadtgemeinde Schopfheim, die Ansetzung der Bürgerauswahllisten betr., die dahin ging, die Wahlvorschlagsliste der Nationalliberalen Partei für die Klasse der Mittelbesteuerten auf 6 Jahre und die Vorschlagsliste der gleichen Partei für die Klasse der Höchstbesteuerten, gleichfalls auf 6 Jahre, für ungültig zu erklären und auszusprechen, daß die bei diesen Wahlen zu vergebenden je 10 Sitze auf die übrig bleibenden Listen entsprechend ihrer Stimmenzahl zu verteilen seien, sind nunmehr die Entscheidungsgründe des Verwaltungsgerichtshofes den Parteien zugestellt worden.

Einweihung des Prinz Wilhelm-Denkmal in Salem.

om. Salem (A. Ueberlingen), 2. Okt. Bei herrlichem Festwetter vollzog sich am Montag die Feier der Enthüllung unseres Prinzen-Denkmals. Im Borort Stefansfeld stellte sich der Festzug auf: die Festmusik, die Schuljugend, der Militärverein und der zum Feste besonders gebildete Männerchor, das Festkomitee, der Beamtenschaft der Standesherrschaft, die Spitzen der staatl. Behörden, der Bürgermeister der ehemals salemischen Gemeinden und die Militär- bezw. Arbeitervereine und zum Schluß die große Schar der sonstigen Festgäste aus nah und fern.

Nachdem die Herrschaften ihre Plätze inmitten der Festversammlung eingenommen hatten, erlang der Festmarsch mit dem Chor „Lobe den Herrn“ von H. Fischer. Daran schloß sich der Männerchor „Der deutsche Baum“ von Kalliwoda, worauf Hr. Sorg in seinem, klangvollem Vortrag den Festprolog, verfaßt von Münsterpfarzer Büttemüller, sprach, umgeben von weißgekleideten Mädchen und 6 jungen Damen in der alten farbenreichen Lingauertracht.

Die Hülle fällt hierauf unter Glockenläuten und Böllerschüssen, und wir schauen das Denkmal in seiner schlichten und doch vornehmen Schönheit. Auf dem Granit des Unterbaues, der in der Zeichnung der Innendekoration des Münsters und des Schlosses gehalten ist nach dem Entwurf des Oberbaupinspektors Hiesch (Bruchsal), steht die Porträtbüste des Prinzen Wilhelm aus Bronze in doppelter Lebensgröße, seine kraftvollen und doch so gültigen Züge getreu wiedergebend.

Die Inschrift lautet: Prinz Wilhelm v. Baden. Gewidmet von der Gemeinde Salem und anderen dankbaren Verehrern. 1912. Es wurden nun unter entsprechenden Ansprachen Kränze niedergelegt: von Hr. Sorg namens der Gemeinde Salem in Treue dem treuen Standesherrn, von Herrn Domänenrat Ehrenmann dem hohen Fideikommissär für die Beamtenschaft, vom Militärverein durch

seinen 1. Vorstand dem Helben von Ruitz, vom Großh. Amtsvorstand dem Freund der Armen und Helfer der Bedrängten, vom Großh. Bundeskommissär namens des Kreisaußschusses dem arbeitsfrohen Prinzen und Präsidenten der ersten Kammer, von Herrn Pfarrer Meyer (Vermählungen) dem wohlwollenden Patronatsherrn, und für die Stadt Ueberlingen durch Herrn Bürgermeister Beh.

Nun hielt Herr Bürgermeister Sorg seine Festrede. Er feierte den Berewigten als hochsinnigen Fürsten, gütigen Standesherrn, treu besorgtes Oberhaupt der bad. markgräflichen Familie und edlen Menschenfreund. Dankbarkeit und Liebe hätten das Denkmal des Prinzen erstellt, der sich selbst im Herzen seiner Zeitgenossen ein Denkmal voll leuchtenden Glanzes und unvergänglich Dauer geschaffen. Sein Bild solle auch der Nachwelt überliefert werden.

Prinz Max erwiderte, sichtlich tief bewegt. Er sprach für „seine Mutter“, für seine leider in der Ferne festgehaltene Schwester, die Frau Herzogin Marie von Anhalt und für sich selbst und seine Familie seinen tiefgefühlten Dank aus für die Erstellung des Denkmals seines Vaters und für die Veranstaltung des Festes. Dieser Dank gelte dem Herrn Bürgermeister Sorg und dem Komitee, der ganzen Gemeinde Salem und allen denen die sich um das Zustandekommen des Denkmals und des Festes verdient gemacht hätten.

Prinz Max erwiderte, sichtlich tief bewegt. Er sprach für „seine Mutter“, für seine leider in der Ferne festgehaltene Schwester, die Frau Herzogin Marie von Anhalt und für sich selbst und seine Familie seinen tiefgefühlten Dank aus für die Erstellung des Denkmals seines Vaters und für die Veranstaltung des Festes. Dieser Dank gelte dem Herrn Bürgermeister Sorg und dem Komitee, der ganzen Gemeinde Salem und allen denen die sich um das Zustandekommen des Denkmals und des Festes verdient gemacht hätten.

Sport-Nachrichten.

(Karlsruhe, 3. Okt.) Zu dem Wettspiel F. C. Mühlburg gegen Beierthimer Fußballverein tritt uns der Beierthimer Fußballverein um Aufnahme folgender Zeilen: Die Behauptung, daß Mühlburg gänglich überlegen und die Torzahl bei mehr Energie hätte verdoppeln können, entspricht nicht den Tatsachen. Vielmehr zeigte sich Beierthimer in der ersten halben Stunde ganz im Vorteil, bis der Mittelfürmer kampfunfähig gemacht wurde.

Triberg, 3. Okt. Am 26. und 27. Oktober d. J. findet im Schwarzwalddorf Triberg die 2. ordentliche Hauptversammlung des Bobsleigh-Club Schwarzwald - Bobbahn Triberg - unter dem Ehrenvorsitz d. Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, statt. Die vom Club im verfloffenen Jahre erbaute Bobsleighbahn Triberg ist bekanntlich die einzige Bahn Südwestdeutschlands.

Amerikas Petroleumflut.

ok. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der „Geological Survey“ in den Vereinigten Staaten zeigt, daß der Petroleumgewinn vom Jahre 1911 den von 1910 um fast 11 000 000 Tonnen übersteigt. Auch übertrifft die ganze Produktion der Erde alle früheren Rekorde: sie beträgt 345 000 000 Tonnen, wovon die Vereinigten Staaten allein 63 Prozent produzieren.

Es ist klar, daß bei dieser Mehrproduktion von fast 11 000 000 Tonnen und dem Steigen des Preises am Ende des Jahres eine ungewöhnliche Lage auf dem Delmarkt herrscht. Nachstehende Tabelle der gesamten Delproduktion in den Vereinigten Staaten gibt ein Bild von seiner enormen Ausdehnung seit 1901. Es wurden gewonnen:

Table with 2 columns: Year and Tonnage. Data points: 1901: 69 389 194 Tonnen; 1903: 100 461 337; 1905: 134 717 580; 1907: 166 075 335; 1909: 183 170 874; 1911: 220 449 391.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 25. Sept.: Karl Friedrich, V. Ludw. Schmidt, Vater; Edgar Gustav, V. Joh. Adam Hauth, Pöschdaffner. — 26. Sept.: Rudwin, V. Josef Meyer, Bierbrauer; August Wilhelm, V. Wilh. Jabel, Briefträger. — 27. Sept.: Gertrud Frieda, V. Gustav Schneider, Hof-Telegraphist; Rudolf Erwin, V. Erw. Max Arth. Lump, Kaufmann. — 28. Sept.: Emma, V. Joh. Raimbacher, Vater; Karl Ludwig, V. Ludw. Köner, Fleckner; Ilse Gertrud, V. Frz. Josef Dörzgenbach, Bremser. — 29. Sept.: Karl Aug., V. Jaf. Herde, Fabrikarbeiter; Lothar Alois, V. Gregor Fröh, Lokomotivbeizler. — 30. Sept.: Günter Georg, V. Georg Stief, Kausläufiger. — 1. Oktober: Rosa Elisabeth, V. Hugo Müller, Bierhändler.

Todesfälle: 30. Sept.: Elisabeth Weiser, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 19 Jahre. — 1. Okt.: Julius Nathanael Heer, Büroassistent, Ehemann, alt 55 Jahre; Michael Weidinger, Privatier, Witwer, alt 78 Jahre. — 2. Okt.: Heinrich Weidmann, Geh. Hofrat, Ehemann, alt 73 J.

Advertisement for Osram-Drahtlampen. Text: 'Neue Osram-Drahtlampen Unzerbrechlich'. Includes an image of a light bulb and the Osram logo. Below the main text: '3787a Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM“ tragen. — Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17.'

# Herbst-Reklameverkauf



Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion, Putz, Modewaren, Kleider-, Kostüme u. Seidenwaren sind im Lichthof und I. Etage ausgelegt. — Die Preise sind ganz besonders niedrig gestellt. Diese Veranstaltung bietet eine wirklich

## günstige Einkaufs-Gelegenheit!

### Kleiderstoffe

Sortiment 1.		Meter
Cheviots, reine Wolle . . . . .		<b>80</b>
Hauskleiderstoffe, doppeltbreit . . . . .		
Waschbare Kleider- u. Blusen-Flanelle, moderne Dessins . . . . .		
Sortiment 2.		Meter
Blusenstoffe, aparte schmale Streifen . . . . .		<b>1.10</b>
Kostüme mit Nadelstreifen . . . . .		
Schwere Cheviots, ca. 110 cm breit . . . . .		
Sortiment 3.		Meter
Elegante Kammgarn-Cheviots . . . . .		<b>1.50</b>
Hübsche Kleiderschotten, reine Wolle . . . . .		
Blusenstoffe, mit und ohne Bordüre . . . . .		
Lodenstoffe, 130 cm breit, grau und oliv . . . . .		
Sortiment 4.		Meter
Kostüm-Cheviot, schwere Qualität, 130 cm breit . . . . .		<b>1.90</b>
Serge, Popeline, Satintuch, ca. 110 cm breit . . . . .		
Sortiment 5.		Meter
Kostüm-Cheviot mit Nadelstreifen, 130 cm breit, reine Wolle . . . . .		<b>2.45</b>
Aparte Bordüren-Neuheiten für Kleider . . . . .		
2 Spezial-Qualitäten Seidenstoffe uni Seidenstoffe . . . . .	Meter	<b>1.95</b>
Messaline-Palette, Besatz- und Blusenstoffe . . . . .	Meter	
Satin-Messaline, 50 cm breit, Kleiderstoffe . . . . .	Meter	<b>2.75</b>

### Konfektion

Ständer 1:	
Damen-Mäntel <small>englischer Geschmack</small>	<b>7.50 10.50 14.50 17.50</b>
Ständer 2:	
Damen-Mäntel u. Ulster <small>blaue, und Stoffe englischer Art, elegante moderne Fassons</small>	<b>22.50 28.— 35.— 48.—</b>
Ständer 3:	
Damen-Kostüme <small>marineblau, Chev. und Kammgarn</small>	<b>16.50 19.50 24.50 32.—</b>
Ständer 4:	
Damen-Kostüme <small>engl. Geschmack, mod. d'ice Façons</small>	<b>22.50 29.50 38.— 48.—</b>
Ständer 5:	
Damen-Kostüme <small>eleg. Fassons, mod. Diagonal, Ratinee, Frise u. Flanelstoffe</small>	<b>53.— 68.— 75.— 95.—</b>
<b>Damen-Hüte</b>	
Gamins mit Gürtel, Band- und Fantasie-Garnitur	<b>2.75 3.50 4.50 5.75</b>
Damenhüte: Moderne Toques, Filz- und Samtformen mit eleg. Schleifen, Fantasie- u. Bandgarnitur	<b>5.75 7.— 8.50 10.75</b>

Grosse Posten			
Wollblusen	3.90	4.25	6.75
Seidenblusen	5.75	8.50	9.75
Füllblusen	4.25	5.25	7.50
Kostümröcke	2.25	2.90	5.75 7.50
Baumwoll. Flanelblusen	1.25	1.75	2.25 3.50

# Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstrasse 145.

# Bekanntmachung.

Zufolge Mobilmachung des gesamten serbischen Heeres werden die militärpflichtigen serbischen Staatsangehörigen aufgefordert, sich unverzüglich zu ihren Kommandos nach ihrer Heimat zu begeben.

Königl. Serbisches General-Konsulat.

# Städtische Sparkasse Wiesloch

Wir nehmen Spar-Einlagen bis zu 20 000 Mk. an und verzinsen dieselben mit 4%.

Tägliche Verzinsung.

# Fahrrad- und Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 8. Oktober und den folgenden Tag, je vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im Gasthof zum goldenen Ochsen Kaiserstraße Nr. 91, im 2. Stod, Saal, nachstehendes Wirtschaftsinventar und Mobiliar-Zimmer-einrichtungen öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

Porzellangehirn, darunter 1 Tafelset für 36 Personen mit Firma goldener Ochsen von der Fabrik Weingarten, Kupfer-, Messing- u. Emaille-Geschirre, Wein- u. Wassergläser, 1/2, 1/3 und 1-Literflaschen, mehrere lange und runde Tische, darunter 1 großer Ausziehtisch für 24 Personen, mehrere Rohrstühle, darunter 48 bereits neue Wienerstühle, große und kleine Spiegel, Garderobehäcker mit Schirmständer (eisen), 1 großer Wirtschaftsherd mit Wärmehofen, 1 Eisschrank, 1 gr. Küchenschiff, 1 gr. Truhe mit Eisenbeschlag, 1 Büfett, 1 gr. Mähltruhe, Kommode, 1 u. 2-türige Schränke, Waschtische m. Marmorplatten, Nachttische mit Marmorplatten, Bettladen mit Kopf u. Polster, mehrere Koffhaarmatratzen, Plumeau, Deckbetten und Federkopfkissen, Plüschgarnituren, Teppiche, Pinoleum und Vorlagen, Sofa u. Sessel, 1 elektr. Kronleuchter und elektr. Lampen, 1 bereits neuer Wagen, 1 Einspänner-Schlitten, 1 Marktchlitten, mehrere ff. Fähsen von 20 Liter an, 1 Fahrrad.

Mittwoch, den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr: diverse Weine, darunter 3000 Flaschen Neuweier Schlossberg vom Jahr 1865,

wozu Kaufliebhaber einladet

## Pfannkuch & Co

Donnerstag eintreffend  
in schwerster Verpackung

### Billige Seefische!

## Cabeliau

kopflös, im 25 Pfd. im Ausg. 28 Pfd.  
ganz, Fisch Pfd. Pfd. schnitt Pfd. Pfd.

echte Holländer

### Angel-Schellfische

kleine 25 Pfd. große 28 Pfd.  
Pfd. Pfd. 1-2-pfündig, Pfd. Pfd.

Als Butterersatz empfehlen wir

### Esbu-Margarine

das Beste auf dem Markt

Pfund 95

## Pfannkuch & Co

G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen

Hanf-Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“

# Vierte-Versteigerung.

Am 4. ds., nachm. 2 Uhr beginnend, werden im Hofe der Stengeltajerne zu Gernersheim ca. 60 überjährlige Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen Barzahlung versteigert.

7053a 3. Kompanie 2.2

R. 2. Train-Bataillon.

# Achtung! Frankfurter

Pferdelose ziehen schon 9. Okt. 1 elegant. Landauer u. 4 Pferde, 1 kompl. Zweispänner, 5 Einpänner, 50 div. Pferde zc. auf. Nr. 64000, wofür auch sofort Barzahlung erhältl.

Rose à Nr. 1., 11 St. Nr. 10. — empfiehlt 15412.5.4

# Carl Götz,

Bankgeschäft, Karlsruhe, Gebr. Gühringer, Kaiserstr. 60, J. Antweiler, Fr. Brunner, W. Senfl, E. Schönwasser, Chr. Wieder u. Hilalen.

# Eheringe

ohne Einfüge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facons nach Gewicht sehr vorteilhaft bei

# B. Kamphues

Juwelier Kaiserstr. 207. Telefon 2456.

# Knabenhosen

aus prima Maßstoffen (Keller) von einer engl. Großfirma erworben, und sehr angefertigt, hat billige abzugeben.

14027, 14, 14

J. Metzler, Erbprinzenstr. 6.

Wir empfehlen unser Lager 15842 aller Sorten 3.2

# Defen

zu billigsten Preisen. Berg & Strauß.

# Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Ausformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitet 12431

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, Herrn. Levy, Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

# Miet-Pianos

empfiehlt Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

# Billig u. gut

sind meine aus bestem Rohmaterial hergestellten

# Wurstwaren.

Postkoll, verschiedene Sorten enthaltend, 9,50 Mk., bei franco Lieferung 14160\*

Wurstfabrik mit Dampfbetrieb C. Braun, Karlsruhe, Gerwigstraße 34.

# Mostbirnen Mostäpfel

liefern woggenweise franco jeder Bahnstation billigt 7068a.3.2

Gebrüder Selter, Aveb. Durlach, Telefon: Durlach 203. Teleg. Nr.: Selter, Durlach. Detail-Verkauf a. Bahnh. Durlach. Lagerplatz: Luisenstraße.

# Tafelobst,

täglich frisch gepflückt, billigt bei Aug. Gerhard Wwe., 15893.3.2 Rintheimerstr. 30.

# Mostäpfel.

Prima saure Mostäpfel u. Mostbirnen offeriert sehr billig Fr. Sutter, Hotel Bahnh., Augst (Schweiz). 12.7

## Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

### Patent-Reform-Kleider- und Wäsche-Schrank

hier bestens eingeführtes u. praktischstes Möbelstück.

Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren. Lieferbar in allen Holzarten — mit und ohne Spiegel

Alleinverkauf bei

### Sazarus Bär Wwe., Möbelmagazin,

1925 Telephon 1925 Zitel 3 Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Buhl, Esch, Frankfurt, Freiburg, Höchst, Hornberg, Kiel, Mannheim, Metz, München, Posen, Prag, Rastatt, Straßburg, Stuttgart.

Speise-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer.

# Detektiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. 6, 6, Tel. 3305, bef. Ermittlungen, Erforschungen u. Brittanienfälle aller Art. 6385a\*

Müllerschule Worms a. Rh. Für Mollerei und Mollendbau. Neuzeitl. Fachausbildung. Fachabteilung der staatlich geleiteten Gewerbeschule. Semester- u. Programm f. 4. Nov. kostenlos.

# Obst-Kelterei

Kaiser-Allee 145, kann gefordert werden. 333245

Küferei Friedr. Best. Ebenda wird süßer Apfelmost für 20 Pfa. literweise abgegeben.

# Kaufe

fortwährend gefr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Zahlr. sehr gute Preise. Komme ins Haus, Sal. Gutmann, Bähringerstr. 23.

# Hottweiler Jagdpatronen, Sauer Jagdgewehre

nach Katalog. 15617.6.6

Douglasstraße 14, Bruno Kossmann.

# Die grosse Mode

Echte Straußfedern 40x13 cm Mk. 1.50 47x15 „ „ 1.75 45x16 cm Mk. 6.- 50x18 cm Mk. 10.- 55x18 „ „ 12.- 60x18 „ „ 15.- Pleureusen, nur handgeknappte schöne Ware 42x30 cm Mk. 10.- 45x31 cm Mk. 18.- 52x37 „ „ zweimal geklopft „ 20.- Prachtkatalog mit 72 Abbild., frei. Viele Anerkennungen. Straußfedern-Versand Hofmann, Straßburg i. E. No. 10.

# Betragene

Herren- und Damenkleider, Umformen, Schuhe, Stiefel, zahlr. am besten 333243

J. Grob, Markgrafenstraße 16.

# „Parlino“

ist das beste Parquet- u. Pinoleum-Reinigungsmittel. 13907.3.3

# Fässer

zum Einschlagen von Obst, von 800—1000 Str., ebenso kleinere Brantwein-fässer von 15—50 Str., Korbfässer und 2 starke Ladestangen verkauft billig: Brenneri Berger in Eilingen.

# Dual-Fässer

neue, von 1000—2000 Liter, gelegentlich halber billigt zu verkaufen. Heinrich Baer & Söhne, Dampfbranntweinbrennerei, Karlsruhe. 15785.3.2

# Diwan.

Mehrere neue, gutgearb. Stoff-, Plüsch- und Tachendiwans v. 33, 35 u. 40 Mk. an, eleg. Diwans mit hochf., mod. Umbau v. 118 Mk. an. (Steine Fabrikware.) Seltener Gelegenheitskauf. Nur im Polstermagazin R. Köhler, Telegier, Zehnenstr. 25. 333112.3.3

## Zur Herbst- u. Winterzeit

empfiehlt sich die

### Karlsruher Herrenkleider-, Reparatur-, Bügel- und Reinigungswerkstätte

von

## Eugen Meßner

Teleph. 3273 Teleph. 3273

Blumenstrasse 25, am Ludwigsplatz,

für instandsetzen sämtlicher Herbst- und Winterkleider.

Samtkragen auf Ueberzieher von 2 Mk. an; Damen-kostime werden tadellos aufgebügelt. 15925

## Eier-Geschäft

Eröffne am Dienstag, den 1. Oktober, mein

### 37 Amalienstraße 37.

Durch gute Bezugsquellen bin im stande, Eier (nur la. Ware) zu folgenden Preisen zu offerieren:

10 Stück Hocher 68	10 Stück Niederer 78
10 Stück Eier 88	10 Stück Niederer 65
10 Stück Eier 10	10 Stück Niederer 95

Garantie für jedes Stück. Beste Empfehlung. Für Väter, Konditor zc. Bezugspreise.

### Franz Frohmann

Telephon 586. Spezial-Eiergeschäft, Karlsruhe. Lieferer auf Wunsch frei ins Haus. 333109 Versand nach auswärts. 2.1

## Altertümer kauft

15 guterhalt. Betten, mit ober ohne Bettwerk, sind billig abzugeben. Bähringerstraße 25, im Laden, bei F. K. Murr. Bitte genau auf die Firma zu achten. 15888

Karl Nagel, Mannheim, D 2, 14. Möbel, Uhren, Silber, Porzellan, Spitzen, Gold-, Silber- und Zinngegenstände, usw. 7070a.12.2

## Leopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211

Stammhaus gegr. 1844.

## Woll-Garne

eine Spezialität der Firma seit 68 Jahren. Qualitäten als best und preiswert bekannt. Bei Abnahme von 1/2 Pfund und mehr

Rabatt 5% Rabatt.

Anstricken von Strümpfen und Socken sowie 14455.10.4

Neuanfertigung jeder Art in kürzester Frist zu billigsten Preisen.

# Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden unser lieber Gatte und Vater

der Königl. Preuss. Geh. Hofrat

## Heinrich Wiedemann

Ritter hoher Orden.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1912.

Frau A. Wiedemann.  
Berta Wiedemann.  
Ernst Wiedemann.  
Marta Wiedemann.  
Luise Wiedemann.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. Oktober, nachm. 1/5 Uhr statt. Besuche und Kranzspenden werden dankend abgelehnt. 15989

# Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache ich Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute abend meinen innigst geliebten Mann, unsern treubesorgten Vater

## Eugen Klingele

Uhrmachermeister

im Alter von 46 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion, in die ewige Heimat zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Maria Klingele, geb. Kössing u. Kinder.

Karlsruhe, 2. Oktober 1912. 16003

Die Beerdigung findet am Samstag, den 5. ds. Mts., nachm. 1/3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Der Trauergottesdienst wird am Montag, den 7. ds. Mts., vormittags 7 Uhr, in der Pfarrkirche St. Stephan abgehalten. Trauerhaus: Erbprinzenstraße 26, 2. Stock.

# Todes-Anzeige.

Heute vormittag 1/9 Uhr starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Heinrich Baur

Ratschreiber

im Alter von 61 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Christine Baur, geb. Gauer.

Sennfeld, den 2. Oktober 1912. 7118a

Die Beerdigung findet Freitag, nachmittags 1 Uhr statt.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme und aufrichtiger Mittrauer bei unserem schmerzlichen Verluste haben uns tief bewegt u. getröstet

Wir sprechen für all diese herzlichen Kundgebungen wohlthuenden Beileids unseren wärmsten und innigsten Dank aus.

Elisabeth Moninger, geb. Kölsch

und Kinder

Familien Moninger

Familien Kölsch.

Karlsruhe, Oktober 1912. 15993

# Stellen-Angebote.

## Buchhalter.

mit guten Empfehlungen, bilanzlicher und gewisshafter, findet in technischem Geschäft dauernde Stellung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Bild unter Nr. 15854 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 83

## Junger Mann.

militärfrei, für die Reise von einem hiesigen Kellereiarbeits-Geschäft gesucht. Bewerber aus der Weinbranche bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 15996 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 81

## Ein ordentlicher Junge

mit guter Schulbildung findet in mittlerer Maschinenfabrik auf dem kaufmännischen Büro Anstellung. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 15976 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Hausburche

ge sucht der stadtkundig ist u. vorzügliche Zeugn. aufweisen kann. Bevorzugt werden solche mit eigenem Rad u. gelesenen Alters. Vorstellung nur morgens 9-11 Uhr. 15984 B. & H. Baer, Kaiserstraße 233.

## Jüngerer Laufjunge

ge sucht. 833583 Gebr. Kayser, Kaiserstr. 229.

## Kochlehrling

sofort gesucht. Anfragen unter Nr. 7116a durch die Expedition der „Badischen Presse“.

Stelle finden sofort: J. ein. Serviermädchen, Wirtsch.-Kochin, Haus- u. Küchenmädchen, Stelle sucht; Privatmädchen mit Zeugn., welches etwas lochen kann. Anna Jäster, Durlacherstr. 58, II. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. 833607

## Buffetfräulein.

Einfaches, ordentliches Mädchen, das im Buffet bewandert ist, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht. Gehalt zum Verh. 833576 Kaiserstraße 129.

## Buffetfräulein.

Suberlässiges, solides Fräulein für besseres Café-Restaurant gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Photographie unter Nr. 7114a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 21

## Mädchen

für Küche und Haus aus anständiger christlicher Familie auf 15. Oktober gesucht. Gute Behandlung, steigender Lohn zugesichert. Offerten sind unter Nr. 15997 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen.

## Mädchen-Gesuch!

Ein jüngeres, ordentl. Mädchen, das sämtliche häusliche Arbeiten verrichten kann, findet auf sofort oder 15. Okt. gute Stelle bei H. Familie. 833572 Näh. Bockstraße 36, II. Etod.

## Mädchen-Gesuch.

Gesucht per sofort ein fleißiges Mädchen, das selbstständig gut lochen kann und sämtliche Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn, zu tun-losen Gelegenheiten. 16001 Kaiserstraße 80a, 2 Treppen.

## Solides, fleiß. Mädchen

per 15. Okt. bei guter Bezahlung. Geh. Kaiserstr. 55, 2 Tr. 833520

## kräftiges, braves Hausmädchen

Suche bis Mitte Oktober ein braves, ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann, für häusliche Arbeiten, bei guter Behandlung. 15879, 33 Adam Vogt, Kaiserstr. 115, Eingangs Adlstr.

## Lehrmädchen

Ein junges, kräftiges Mädchen kann sofort eintreten. 833883, 33 Kronenstraße 47, Baderei.

## Zuhrfnecht

Ein junges, kräftiges Mädchen wird in eine Knechterei zur Beihilfe sofort gesucht. 833614 Steinstraße 27, Baderei.

## Monatsdienst zu vergeben.

Ein junges, kräftiges Mädchen wird in eine Knechterei zur Beihilfe sofort gesucht. Näheres 833610 Waldstr. 25, im Laden.

## Junger Mann

für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. Offerten unter Nr. 15915 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Agent gef. a. Cigar. u. Cigaretten-Verf. Vergüt. eb. 2900 monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22

## Tüchtige, selbständige Schuhwaren-Verkäuferin.

welche die Branche genau kennt, bei hohem Gehalt per sofort oder 1. November 1912 gesucht. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften unter Salarrangabe an 7138a.21 S. Knopf, Lörrach.

## Berkäuferin

per sofort für ein Schuhwaren- u. Lampengeschäft gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen wolle man unter Nr. 15994 an die Expedition der „Badischen Presse“ abgeben.

## Angehende Berkäuferin

der Weißwarenbranche per sofort gesucht. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Station unter Nr. 7071a an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Tüchtige, gewandte Kassiererin

welche in lebhaften Geschäften tätig war, wird per bald gesucht. Offerten mit Bild und Zeugnis-Abschriften unter Salarrangabe an 7139a S. Knopf, Lörrach.

## Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung in ein Weißwaren-Geschäft per sofort gesucht. 15983 Gustav Oberst, Kaiserstr. 88.

## Zuhrfnecht

fähiger, stadtkundiger, kann sofort eintreten. 16005 Karlstraße 12, im Laden.

# Erste Verkäuferin

suchen wir für die Abteilung

## Papier u. Schreibwaren.

Damen mit guten Branchenkenntnissen, die befähigt sind, einen ersten Posten bekleiden zu können, wollen Offerte mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen einreichen. 15984 Hermann Tietz.

# Tüchtige Wäsche-Näherin

für weiße und bunte Wäsche, gesucht. 15988 Hugo Landauer.

## Besseres Mädchen

für kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. 833603 Kaiserstraße 100, im Laden.

Gesucht wird in besserem Klein-Haushalt bessere, sehr saubere u. pünktliche Monatsfrau. Adressen unter Nr. 833564 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Bügelin u. Wehrmädchen für sofort gesucht. Fr. Malsch, Neu-Badische, Steinstraße 19. 833265, 22

## Bügeln

können Mädchen gründlich erlernen, hiernach zu Beruf tätig sein. 13183 Dampfwaschanstalt Schorpp, Karlsruhe, Westendstr. 29b.

## Stellen-Gesuche.

Durchaus selbständ., jüngerer Elektro-Monteur, im Verkehr mit der Kundschaft vertraut, selbständig in allen einschlägigen Fächern (Planzeichnen), sucht sich zu verändern (ev. Büro). Offerten unter Nr. 833546 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

## Küchen-Chef!

Solider, sparsamer Mann sucht Stelle eventl. auch für Ausb. d. Zeugnisse aus nur ersten Häusern zu Diensten. Offerten unter Nr. 833472 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Berkäuferin.

Offerten unter 833573 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Fräulein

sucht Stellung für Büroarbeiten od. als Verkäuferin der Lebensmittelbranche. Offerten unter Nr. 833561 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

## Gebild. Fräulein,

gef. M., in all. Büroarbeit bew., der franz. u. engl. Sprache kund., sucht passende Stellung evtl. auch als Empfangsdame. Offert. unt. 833579 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

## Stellen suchen:

Zwei jungen Frauen, durch Luise Zeller, Girschtstr. 25, Stb. II, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin

## Mädchen

das schon in best. Säubern in Stellung war, sucht auf 15. Oktober oder später Stelle als Stub. in kleinen Haushalt, am liebsten zu einzelner Dame, in oder in der Nähe von Karlsruhe. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten unter Nr. 833566 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Best. Mädchen, 23 J., a., in all. Zweig. d. Haushalt, erfah., sucht auf 15. Okt. od. später Stellung als Stub. in H. Fam. od. herrschaftl. Haushalt eventl. ohne Vergütung, außerhalb Karlsruhe. Offerten unter Nr. 833565 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Vermietungen

Waldhornstraße 25, Ede Kaiserstr. (Haus Jahraus) sind 2 schöne Wohnungen, 1 u. 2 Z. hoch, mit je 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Manfard und sonstigem Zubehör der sofort od. auf später zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Otto Geier, Kaiserstraße 100. 14057

## Karlstraße 29

ist schöne 4 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Zubehör auf sofort od. später zu verm. Angutchen u. 833586 Näh. im Friseurgeschäft.

3 Zimmer, Küche, sowie Manfardwohnung mit 2 Zimmern, Küche auf Oktober zu vermieten. Zu ertrag. im 2. Etod, rechts Mühlburg, Gebehrstr. 1. 833424

Kraupföhrstr. 22, III. Etod, eine vierzimmerwohnung zu verm. Näheres im Laden oder Kräftestr. 123, I. Etod. 833253

Kaiserstr. 6, 3. Etod I., ist schöne 3 Zimmerwohnung m. Manfard, Balkon, ar. Veranda u. Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. 833195, 5.4

Waldhornstraße 44 im Seitenbau, 2 St., ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Nov. an kleine Familie zu verm. Näh. im Hinterhaus dort. 833543, 3.2

## Wohn- und Schlafzimmer.

Zum 1. oder 15. November zwei sehr schöne und recht behaglich möblierte Zimmer in ruhiger Lage zu vermieten, sep. Eingang. 3.1 833619 Akademiestr. 65, 3. St.

## 2 gut möbl., freundl. Zimmer,

Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 833585 Westendstraße 20, 1.

## Gartenstraße

Ede Leopoldstraße 51, part., in gutem Hause, sind 2 gut möblierte Zimmer abzugeben. 15980, 3.1

## Gut möbl. Zimmer

mit sep. Eing. sofort zu verm. 833217 Waldhornstraße 53, I.

## Zimmer mit Pension

Waldhornstr. 25, Ede Kaiserstr., 3 Treppen, sind sehr schöne, gut möblierte Zimmer mit sehr guter Pension an best. solide Herren zu vermieten. 833566

Solider Herr oder Dame findet 1 bis 2 möbl. Zimmer, evtl. mit Pension, in gutem Hause, Saitelle der Sinte, Kübler Str. 2. Offerten unter Nr. 833578 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. 833510 Leopoldstraße 18, III.

Gut möbliertes Zimmer mit Aussicht in Gärten, Nähe des Marktplatz per sofort zu verm. 833557 Bähringerstr. 63, S. III.

Gut möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 833559 Bähringerstraße 60a, IV.

Gut möbl. Zimmer m. sep. Eingang sofort zu vermieten. Ede Waldhornstraße 53, part. Ede Kapellenstraße. 833560

Möbl. freundl. Manfardenzimmer in ruhigem Hause zu verm. 833555 Schillerstraße 26, I. St.

Abstr. 1. part., Schloßplatz, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 45 M. per Monat, an solid. Herrn sofort zu vermieten. 833453, 5.2

Wabemichstraße 24, 3. St., ist gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch sofort zu vermieten. 833489

Wabemichstraße 49, part., gegenüber dem Palais Prinz Max, ist ein gut möbl. Zimmer sofort an best. Herrn zu verm. 833574

Welferstraße 17, 2. Etod, ist ein hübsch möbl. Zimmer, separat, an einen Herrn zu vermieten; angl. Manfard. 833488

Gebelsheimstr. 6, I., möbliertes Zimmer sofort zu verm. 833569

Friedenstraße 13, part., Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 833589

Goethestraße 15, III. Etod, ist ein möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 833556

Girschtstraße 10, 1 Trepp., ist ein schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. guter Pension sofort oder später zu vermieten. 833273

Girschtstraße 25, Stb. II., ist ein gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 833492

Jollystraße 12, I., gut möbliertes Zimmer mit Pension, ohne Manfard, auf 1. November zu vermieten. 832765

Kaiserstraße 56, III., ist sofort gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 833465, 2.2

Kaiserstraße 81, 83, 3 Treppen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 833605, 2.1

Kaiserstraße 87, 3 Treppen, ist gut möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 833583

Karlstr. 76, 3. Etod, II., Hinterh., ist ein freundl. möbl., ungeniertes Zimmer zu vermieten. Anzugeben woch. 10-1 u. 3-5 Uhr. 833622

Nörnerstraße 2, III. L., Ede Kaiserstraße, ein hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 833411

Kriegstraße 159, IV. St., möbl. Zimmer, Preis 9 M. Zu erst. Baderei. 833539

Leopoldstraße 33, 1 Trepp., ist ein gut möbliertes, nach der Straße gebendes Zimmer sofort zu vermieten. 833267

Moltkestraße 137, I., rechts, zwei elegant möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. bis-a-bis der „Art.“ u. Telegr.-Kaserne. 833587

Sofienstr. 7, 3. St., ist ein größeres Herrenzimmer mit Schlafzimmer auf 20. d. M. oder später zu vermieten. Neues Möbel. 833535, 2.2

Sophienstr. 41, 2 Treppen, nach Leopoldstr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension sofort zu vermieten. Evtl. auch für zwei Herren. 833388, 3.2

Uhlendorferstraße 28 ist ein schön, gut möbliertes Herrenzimmer für 18 M. sofort zu verm. 833154

Uhlendorferstraße 35, 3. Etod, schön gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 833600, 2.1

Waldhornstr. 7, part., rechts, nach dem Schloßplatz, ist ein gut möbl. 2 Fenster-Zimmer auf sofort zu vermieten. 833604

Weststadt, Leopoldstr. 25, 2. Etod, gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 833711, 3.3

Bähringerstr. 14, 1 Trepp., 2 sehr gut möbl. Zimmer auf sofort preiswert zu vermieten. 833576

Bähringerstraße 28, III. St., z. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 833580

Ein großes Manfardenzimmer, unmobliert, mit Kochofen, sofort zu verm. Näh. Leopoldstr. 17, I. Manfardenzimmer, unmobliert, groß u. hell, sofort billig zu verm. Zu ertragen Kräftestraße 74, im Zigarrenladen. 833591

## Miet-Gesuche.

Fräulein sucht Mitte Oktober od. 1. Nov. hübsche 2 Zimmerwohn. Offert. m. Preisang. u. 833577 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. Off. abt. bezogen.

Kindertloses Ehepaar sucht Zweizimmerwohnung per 1. November im Zentrum der Stadt. Gef. Off. unter Nr. 833608 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Neue 2 Zimmerwohnung zu mieten gesucht der 1. Nov. Manfard oder Hinterh. ausgeseh. Off. mit Preis ang. Nr. 833616 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gut möbliertes, größeres Zimmer, evtl. Schlaf- u. Wohnzimmer, für längere Zeit, ca. 2 Jahre, von Herrn gesucht. Offert. u. Nr. 833646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# HERMANN TIETZ.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

## Grosser Spezial-Verkauf. Korsetts

Tadellos sitzende Formen in gediegener Ausführung von ersten Fabrikanten.



Korsett „Lina“ 5.50 Korsett „Elsa“ 7.25

- Directoirekorsett, weiß Satin-Drell, gepupft, m. Strumpfhalt. 2.50
- Frackkorsett, grau Satin-Drell, mit Spiral-Einlagen u. Strumpfhaltern 2.75
- Directoirekorsett, moderner, farbig gemusterter Stoff . . 3.50
- Directoirekorsett, extra lang, grau Drell oder champagne Satin-Drell . . . . 3.75
- Directoirekorsett, apart gemusterter Jacquard-Drell . . 4.25
- Directoirekorsett, champagne Satin-Drell m. Strumpfhalt. 4.25
- Directoirekorsett, grau m. Säckereigarn- und Strumpfhaltern 4.50
- Directoirekorsett, champagne Satin-Drell, mit 2 Paar Strumpfhaltern . . . . . 5.50
- Directoirekorsett, für starke Damen vorzüglich. Einlagen 5.75
- Korsetts, nur moderne Formen weit unter Preis . Stück 1.75

### Zurückgesetzte Korsetts

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
1.95	2.75	3.50	4.75

## Schuhwaren

Unsere Spezial-Preislagen für Damen- und Herren-Stiefel u. Halbschuhe, erprobte Fabrikate, für deren gutes Tragen wir garantieren.

Chrom u. Rindbox Paar 6.75	Chevr. u. Boxcalf 8.75	Chevr. u. Boxcalf Ia. 10.50
Goodyear Welt Paar 12.50	Luxus-Ausführung 14.50	Marke „Hassia“ 16.50

## Großer Verkauf gezeichneter Hand-Arbeiten

moderne Zeichnungen auf soliden Stoffen, fast durchweg

### ca. 50% unter Preis.

- Stuhlkissen, genäht, mit Rückwand, teils Leinen . . . . . Stück 45<sup>⁄</sup>
- Stuhlkissen, genäht, mit Rückwand, garniert mit Kordeln u. handgeknüpfter Franse . Stück 65<sup>⁄</sup>
- Sofa-Kissen, genäht, mit Rückwand, ca. 40/50 cm . . . . . Stück 65<sup>⁄</sup>
- Sofa-Kissen, genäht, mit Rückwand, ca. 45/55 cm . . . . . Stück 85<sup>⁄</sup>
- Sofa-Kissen, Leinen (sogen. russisch), crème, weiss u. farbig, St. 1.10
- Schoner, auf weiss und crème Stoffen ca. 35/35 cm . . . . . Stück 25<sup>⁄</sup>
- Schoner, auf verschiedenen Stoffen ca. 35/35 cm . . . . . Stück 35<sup>⁄</sup>
- Läufer, auf weiss, crème und grau ca. 35/130 cm . . . . . Stück 95<sup>⁄</sup>
- Läufer, auf verschiedenen Stoffen ca. 35/130 cm . . . . . Stück 1.10
- Läufer, auf verschiedenen Stoffen ca. 35/150 cm . . . . . Stück 1.25

Kissen, Kochelhalbleinen m. Franse 1.10

Quadrate auf crème u. weiss gez. 15<sup>⁄</sup>

- Milieux auf versch. Stoffe, ca. 60/60 cm Stück 70<sup>⁄</sup>
- Milieux auf weiß und crème, Halbleinen ca. 60/60 cm . . . . . Stück 95<sup>⁄</sup>
- Milieux ca. 67/67 cm . . . . . Stück 1.10
- Milieux ca. 75/75 cm u. 90/90 cm Stück 1.25
- Milieux ca. 75/75 cm u. 90/90 cm Stück 1.75
- Milieux ca. 90/90 cm, auf farb. Stoffen, St. 2.50
- Buffetdecken, auf verschied. Stoffen ca. 70/150 cm Stück 2.25
- Serviertischdecken a. crème u. weiß ca. 70/90 cm St. 1.25
- Nähtischdecken, auf versch. Stoffen ca. 50/100 cm Stück 1.10
- Tischdecken, aparte Qualitäten ca. 150/150 cm Stück 4.00
- Tischdecken, Leinen, ca. 150/150 cm Stück 4.50

Tablett-Deckchen	Grösse ca. 17/24	20/30	24/36	30/40	32/46	40/50	40/60
	Stück 15 <sup>⁄</sup>	20 <sup>⁄</sup>	25 <sup>⁄</sup>	30 <sup>⁄</sup>	35 <sup>⁄</sup>	40 <sup>⁄</sup>	45 <sup>⁄</sup>

Bis einschl. Samstag Verkauf I. Etage Soweit Vorrat

## Jacket-Kostüme

19.75	25.-	38.-	49.-	58.-
-------	------	------	------	------

## Ulster-Paletots

15.75	19.75	25.-	35.-	49.75
-------	-------	------	------	-------